



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen



Nationale Projekte  
des Städtebaus



# Nationale Projekte des Städtebaus Bundesprogramm

Überblick 2014–2022



Nationale Projekte  
des Städtebaus

# Inhalt

Karte .....	02
Grußwort .....	03
Das Bundesprogramm .....	04

## PROJEKTE

2014 .....	06
2015 .....	10
2016 .....	18
2017 .....	21
2018/19 .....	25
2020 .....	31
2021 .....	35
2022 .....	39
Zum Nachlesen .....	42
Bildnachweise .....	43



## Grußwort

Städtebaulich und baukulturell bedeutende Ensembles und Gebäude, neue soziale Infrastrukturen und öffentliche Räume sind Orte der Begegnung, des gemeinsamen Erlebens und des Zusammenseins. Sie sind von großer Bedeutung für lebendige Innenstädte und Quartiere.

Das Bewahren des baulich Vorhandenen und das städtebaulich kluge Schaffen von Neuem in unseren Städten sind dabei wesentliche Facetten einer auf die Zukunft ausgerichteten Stadtentwicklungspolitik. Der Transformationsbedarf in den Städten und Gemeinden ist hoch. Er wird angesichts von Klimawandel, demografischem Wandel, der Herausforderungen für den sozialen Zusammenhalt und anderer aktuellen Themen in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnen. Die Umnutzung von Brachen, Hauptverkehrsadern oder Bauten, der behutsame Umgang besonderer Bestands- und Denkmalensembles sowie die Entwicklung neuer Wohnquartiere zählen zu den Schlüsselaufgaben.

Mit dem Bundesprogramm zur Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus unterstützt der Bund seit 2014 Kommunen bei städtebaulichen Prozessen und Investitionen, die neues gesellschaftliches Zusammenleben entstehen lassen und neue Impulse für die Stadtentwicklung und die Stadtgesellschaft setzen. Viele geförderte Orte repräsentieren Gedenk- und Zukunftsorte unserer Demokratie. Jedes Premiumprojekt verspricht als baukultureller und städtebaulicher Leuchtturm lokale Identität und internationale Ausstrahlung.

Das zeigen die über 200 Projekte, die seit 2014 ins Programm aufgenommen wurden und die in dieser Broschüre vorgestellt werden. Prozess und Ergebnis sind im Programm gleichermaßen wichtig. Und ebenso bedeutend ist die öffentliche Wahrnehmung des Erreichten. Deshalb lade ich Sie ein, über die Nationalen Projekte des Städtebaus nicht nur zu lesen, sondern unsere Premiumprojekte auch zu besuchen: vom äußersten Norden bis in den tiefen Südwesten, von Ost nach West gibt es in kleinen Gemeinden und großen Städten Bekanntes wiederzuentdecken und Neues zu erfahren.



Ulrike Geyrik

# Das Bundesprogramm

**QUALITÄT IM STÄDTEBAU  
SCHAFFEN – EXPERIMENTE  
ERMÖGLICHEN**

**BAUEN – PLANEN –  
PROZESSGESTALTUNG –  
KOMMUNIKATION**

Mit dem Investitionsprogramm Nationale Projekte des Städtebaus fördert der Bund seit 2014 zukunftsweisende investive und konzeptionelle Vorhaben in Städtebau und Stadtentwicklung in Deutschland. Die bislang in das Programm aufgenommenen und teilweise bereits abgeschlossenen Vorhaben zeigen, wie diese größeren städtebaulichen Projekte Impulse für die jeweilige Gemeinde oder Stadt, die Region und die Stadtentwicklungspolitik in Deutschland insgesamt setzen.

## ANSPRUCH AN DIE PROJEKTE

Die Projekte zeichnen sich durch einen besonderen Qualitätsanspruch („Premiumqualität“) hinsichtlich ihres städtebaulichen Ansatzes, ihrer baukulturellen Impulse und der Einbindung unterschiedlicher Akteursgruppen durch Beteiligungsprozesse und weitere Formate aus. Sie leisten einen Beitrag zur Realisierung der baupolitischen Ziele des Bundes und weisen ein hohes Innovationspotenzial auf. Das Programm schafft Vorbilder für Projekte der Stadtentwicklung und des Städtebaus in ganz Deutschland. Die Projektstandorte und die Umsetzungsstrategien stehen für besondere nationale bzw. internationale Wahrnehmbarkeit und damit für eine Verankerung der übergeordneten Ziele, baukulturelles Erbe in Wert zu setzen, Quartiere und städtische Räume zu entwickeln und Städtebau für die Zukunft zu gestalten.

## STAND DER PROGRAMMUMSETZUNG

Bisher konnten mit Bundesmitteln in Höhe von ca. 670 Millionen Euro insgesamt 211 Projekte in das Programm aufgenommen werden, davon 2022 18 Projekte mit einer Fördersumme von 75 Millionen Euro. Die Vielfalt der Projekte spiegelt die Bandbreite aktueller städtebaulicher Herausforderungen wider, die von der Revitalisierung national bedeutender Einzeldenkmäler über die qualitätsvolle Entwicklung ganzer Quartiere bis zur Umsetzung städtebaulicher Experimente zur Lösung von Zukunftsaufgaben reicht. Dabei werden Vorhaben in Metropolen ebenso unterstützt wie solche in kleineren Städten und Gemeinden.

## BUNDESMITTEL NACH JAHREN

<b>2014</b> 50 Mio. €	<b>2017</b> 65 Mio. €	<b>2021</b> 75 Mio. €
<b>2015</b> 150 Mio. €	<b>2018/19</b> 140 Mio. €	<b>2022</b> 75 Mio. €
<b>2016</b> 41 Mio. €	<b>2020</b> 75 Mio. €	



## ARBEITSFELDER

Von Beginn an werden die Nationalen Projekte des Städtebaus fachlich begleitet. Neben der bestmöglichen Unterstützung der einzelnen Projekte zählen dazu auch Wissenstransfer und Vernetzung. Wichtiges Ziel ist dabei die Förderung qualitativvoller Prozesse, Produkte und Innovationen. Um dies zu erreichen, ist es erforderlich, die eingesetzten Konzepte und Instrumente, die an ihnen beteiligten Akteure und geplante und tatsächliche Abläufe von Projekten genauer in den Fokus zu nehmen. Aus der Analyse aller bislang geförderten Projekte und der Untersuchung einzelner Fallstudien sollen daher Erkenntnisse für die integrierte Stadtentwicklung und ihre Unterstützung durch den Bund abgeleitet werden.

Dafür wurden drei Arbeitsfelder aus der Vielfalt an Vorhaben abgeleitet. Dabei lassen sich die Projekte nicht trennscharf einem der Arbeitsfelder zuordnen: Vielerorts werden Schritte unternommen, die der Zielerreichung in gleich mehreren Arbeitsfeldern dienen.

## BAUKULTURELLES ERBE IN WERT SETZEN

Der Umgang mit denkmalgeschütztem Bestand ist ein Kernanliegen des Programms Nationale Projekte des Städtebaus. Ikonische Bauten haben hohe nationale Bedeutung und städtebauliche Premiumqualität. Sie können ein Leuchtturm im Stadtbild bzw. ein touristischer Anziehungspunkt werden, die lokale Identität stärken, den Fachdiskurs und Austausch zu bestimmten Themen fördern und einen Impuls für die Stadtentwicklung setzen. Aber auch in der Sanierung und Umnutzung von Alltagsdenkmalen liegen vielfältige Chancen für die Stadtentwicklung. Wichtig ist in beiden Fällen nicht nur die Sanierung und Instandhaltung der jeweiligen Bauten unter Berücksichtigung aktueller technologischer Aspekte sowie der Anforderungen an Klima- und Ressourcenschutz. Bei Nationalen Projekten des Städtebaus zählt auch die Einbindung in den städtebaulichen und sozialräumlichen Kontext. Bau und Nutzung zusammen sollen einen Mehrwert für die jeweilige Stadt sowie ihre Bürgerinnen und Bürger schaffen.

## STÄDTISCHE RÄUME ENTWICKELN

Städtische Freiräume – zum Beispiel Straßen, Plätze und Parks – sind Orte der Begegnung und des Austauschs, der Öffentlichkeit und Teilhabe. Baulich gesehen entstehen sie durch das Zusammenwirken von Gebäuden und offen gelassenen Räumen, sie können sich auf ein zusammenhängendes Grundstück oder Ensemble konzentrieren oder über ein ganzes Quartier erstrecken. Sozialräumlich gesehen sind sie durch vielfältige Nutzungsansprüche der Stadtgesellschaft gekennzeichnet, die im besten Fall Synergien erzeugen. In Quartieren mit hoher Verdichtung entstehen hier jedoch auch Nutzungskonflikte, anderswo gibt es Desiderate, die durch kommunales Management gefüllt werden müssen. Unabhängig von Wachstums- oder Schrumpfungsszenarien: Wenn solche Räume entwickelt oder transformiert werden sollen, ist ein behutsames und integriertes Vorgehen aller Beteiligten erforderlich. Die unterschiedlichen Interessen müssen im Entwicklungsprozess ausgehandelt und das Raumgefüge neu geordnet werden, um in diesen Gebieten städtebauliche Premiumqualität und nationale Bedeutung zu erzeugen.

## STÄDTEBAU FÜR DIE ZUKUNFT GESTALTEN

Städtebau und Stadtentwicklung in Deutschland stehen vor großen Herausforderungen. Urbanisierung, Klima- und Ressourcenschutz, Digitalisierung oder Migration sind einige der zentralen gesellschaftlichen Themen, die Städtebau bereits verändern und künftig weiter verändern werden. Das Programm Nationale Projekte des Städtebaus verfolgt das Ziel, innovative Lösungen und Experimente in diesen Bereichen zu unterstützen, um städtebauliche Premiumqualität mit nationaler Bedeutung für die Zukunft zu entwickeln. Nachhaltige Mobilität, urbane Landwirtschaft, Smart City, Klimafolgenanpassung oder integrative Quartiersentwicklung brauchen städtebauliche Lösungen, die in Kommunen entwickelt und getestet werden. Dies bietet die Chance, neues Wissen und Musterlösungen zu generieren, die in anderen Kontexten angewandt und weiterentwickelt werden können sowie die Wahrnehmung der eigenen Stadt als Vorreiterin im Fachdiskurs stärken.

## Projekte 2014 →



### Limesmuseum – Aktivierung des Stadtquartiers

**Aalen | Baden-Württemberg | 2,40 Mio. €**

Das Römerkastell Aalen ist Bestandteil des UNESCO-Welterbes Obergermanisch-Raetischer Limes. Auf der Fläche des ehemaligen Kastells befinden sich heute das Limesmuseum sowie der Archäologiepark mit freigelegten Grundmauern. Als wichtiger Baustein des kulturhistorischen Angebotes der Region wurde das Limesmuseum saniert und städtebaulich aufgewertet.



### Oberkirche Bad Frankenhausen – Der Schiefe Turm

**Bad Frankenhausen | Thüringen | 0,70 Mio. €**

Aufgrund einer geologischen Besonderheit weist der Kirchturm von Bad Frankenhausen eine Neigung von mehr als 5 % auf. Nachdem seine Standsicherheit akut bedroht war, konnte er mithilfe der Förderung erhalten und als stadtbildprägendes Gebäude in Wert gesetzt werden, um die touristische Attraktivität der Kyffhäuserregion zu steigern.



### Umgestaltung des ehemaligen Grenzvorkontrollplatzes

**Bad Muskau | Sachsen | 1,50 Mio. €**

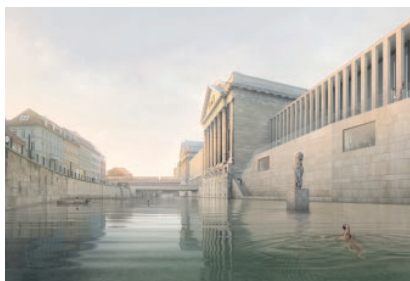
Wo früher die Grenzkontrollstelle zwischen Deutschland und Polen war, finden Besucher des Fürst-Pückler-Parks in Bad Muskau heute einen Hybriden zwischen Platz und Garten. Mit der Förderung konnten ein zuvor ausgewählter Wettbewerbsentwurf baulich umgesetzt und die städtebaulichen Wunden beseitigt werden. Nach dem Schöpfer des Parks heißt der frühere Grenzvorkontrollplatz heute Hermannplatz.



### Entwicklung der historischen Gießhalle Sayner Hütte

**Bendorf | Rheinland-Pfalz | 2,50 Mio. €**

Die Sayner Hütte ist eine der bedeutendsten preußischen Eisenhütten des 19. Jahrhunderts. Mit der Förderung wurde die nachhaltige Entwicklung des Denkmalensembles entscheidend vorangetrieben und in ein touristisches Gesamtkonzept der Kulturlandschaft Sayn eingebettet.



### Flussbad Berlin

**Berlin | 2,60 Mio. €**

Entlang des Spreekanal in der Stadtmitte von Berlin soll eines Tages ein öffentliches Flussbad entstehen. Zur natürlichen Reinigung des Flusswassers sind eine Biotoplandschaft im oberen Bereich des insgesamt 1,6 Kilometer langen Wasserlaufs und ein Schilfbecken im mittleren Bereich vorgesehen. Es entstehen neue Stadträume und ein grünes Band durch den historischen Kern der Stadt Berlin.



### Eisenbahnmuseum: Vom Depot zum Erlebnisraum

**Bochum | Nordrhein-Westfalen | 3,00 Mio. €**

Das ehemalige Bahnbetriebswerk wurde saniert und als verkehrshistorischer, musealer und sozialer Erlebnisraum im Stadtteil Dahlhausen qualifiziert. Damit wird seine überregionale Bedeutung als Ort der Industriekultur langfristig gesichert. Das auf Basis eines Architekturwettbewerbs entstandene Eingangsgebäude schaffte es auf die Shortlist des DAM-Preises 2021.





**Flensburger Altstadt:**  
**Deutsch-Dänische Kulturachse**  
**Flensburg | Schleswig-Holstein |**  
**1,60 Mio. €**

Der Typus des Flensburger Kaufmannshofs ist eine Besonderheit der Stadt, der von ihrer jahrhundertelangen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Entwicklung zeugt und dänische wie deutsche Baukultur widerspiegelt. Die Instandsetzung und Revitalisierung dieser Bauten ist das Rückgrat einer deutsch-dänischen Kulturachse und Teil der gesamtstädtischen Strategie.



**Ludwig-Erhard-Zentrum**  
**Fürth | Bayern | 5,98 Mio. €**

Gegenüber dem Geburtshaus des ehemaligen Bundeskanzlers und Bundeswirtschaftsministers ist ein deutschlandweit einmaliges Zentrum für Dokumentation, Begegnung und Forschung zu Ludwig Erhard und zur sozialen Marktwirtschaft entstanden.



**Energielabor Ruhr**  
**Gelsenkirchen | Nordrhein-**  
**Westfalen | 4,00 Mio. €**

Gemeinsam mit der Nachbarstadt Herten engagiert sich Gelsenkirchen für das Gesamtprojekt „Energielabor Ruhr“, in das auch Wirtschaft, Wissenschaft und Bürgerschaft eingebunden sind. Das Netzwerk verfolgte das Ziel, die stark vom Strukturwandel betroffene, denkmalgeschützte Gartenstadt im Norden von Gelsenkirchen und Herten nachhaltig zu entwickeln.



**Kunstquartier (KuQua)**  
**Göttingen | Niedersachsen |**  
**4,50 Mio. €**

Innerhalb des historischen Altstadt-kerns von Göttingen ist als zentraler Bestandteil eines neuen Kunstquartiers – KuQua – das Kunsthaus entstanden, das im Sommer 2021 seine Türen für das Publikum öffnete. Ein Planungswettbewerb führte zu einem Gebäude, das die Göttinger Museumslandschaft bereichert und das Altstadtquartier aufwertet.



**Historische Befestigungs-**  
**und Wallanlagen**

**Goslar | Niedersachsen | 1,00 Mio. €**  
 Die historischen Wallanlagen der Welterbestadt Goslar wurden auf Basis eines 2016 durchgeführten Realisierungswettbewerbs saniert. Unter Einbezug der vorhandenen geschichtlichen Zeugnisse der mittelalterlichen Stadtbefestigung entstand ein Naherholungsgebiet für Bürger und Touristen, das die Vorgaben des Denkmalschutzes ebenso respektiert wie die des Naturschutzes.



**Ohlsdorfer Parkfriedhof**  
**Freie und Hansestadt Hamburg |**  
**2,00 Mio. €**

Der weltgrößte Parkfriedhof konnte als bedeutende denkmalgeschützte Gartenanlage der Stadt Hamburg nachhaltig gesichert werden. Mehrere Projektbausteine trugen dazu bei, die Qualitäten dieses besonderen Ortes sensibel und mit Respekt für die geschichtlichen Nutzungen für zukünftige Bedarfe an Park- und Erholungsflächen weiterzuentwickeln.



**UNESCO-Welterbe Corvey**  
**Höxter | Nordrhein-Westfalen |**  
**4,00 Mio. €**

Die ehemalige Benediktinerabtei Corvey gehört seit 2014 zum UNESCO-Welterbe. Mit der Förderung konnte die historische Bausubstanz entsprechend eines zuvor vereinbarten Managementplans gesichert werden, um den Ort touristisch, kulturell und wissenschaftlich in Wert zu setzen. Neue Vermittlungsangebote machen das frühere Kloster für die Öffentlichkeit erlebbar.



**UNESCO-Welterbestätte Bergpark Wilhelmshöhe**  
**Kassel | Niedersachsen | 3,00 Mio. €**

Im UNESCO-Welterbe Bergpark Wilhelmshöhe wurden Maßnahmen zur Sicherung und Instandsetzung der historischen Gartenarchitekturen durchgeführt. So konnten Authentizität und Integrität des Gartendenkmals bewahrt und der Park als wichtiger Bezugspunkt für die Stadtentwicklung Kassels in Wert gesetzt werden.



**Das Fachwerk-Fünfeck**  
**Northeim u. a. | Niedersachsen |**  
**0,75 Mio. €**

In interkommunaler Kooperation entwickelte das Städtetz der Mittelzentren Duderstadt, Einbeck, Hann. Münden, Northeim und Osterode am Harz mit dem Regionsprojekt Fachwerklandschaft Südniedersachsen „Das Fachwerk-Fünfeck“ eine gemeinsame Strategie zur Standort- und Wirtschaftsbelebung der jeweiligen historischen Stadtkerne im regionalen und überregionalen Kontext.



**Entwicklung des Quedlinburger Schlossberges**  
**Quedlinburg | Sachsen-Anhalt |**  
**2,00 Mio. €**

Der Schlossberg prägt mit der Stiftskirche, weiteren imposanten Bauwerken, den Stützmauern und den Gärten das Stadtbild von Quedlinburg. Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen des Nordhangs sowie die Rekonstruktion von Gärten dienen dem Erhalt und der Inwertsetzung des UNESCO-Welterbes.



**Porta Praetoria**  
**Regensburg | Bayern | 2,00 Mio. €**

Die Porta Praetoria ist eine weltweit einzigartige Toranlage eines römischen Legionslagers. Sie wurde saniert, der umgebende öffentliche Raum aufgewertet und das römische Erbe im Kerngebiet der Regensburger Altstadt informativ in Szene gesetzt.



**Kulturkirche St. Jakobi**  
**Hansestadt Stralsund | Mecklenburg-Vorpommern | 1,00 Mio. €**

Im Langhaus der Kulturkirche St. Jakobi, einem herausragenden Denkmal der Backsteingotik, entstand ein national und international wahrgenommener Anziehungspunkt mit besonderen Erlebnissen für Künstler und Besucher, der bei herausgehobenen Veranstaltungen bis zu 1.000 Besuchern Platz bietet.



**Freianlagengestaltung ehemalige Kunstgewerbeschule (Van-de-Velde-Bau)**

**Weimar | Thüringen | 0,45 Mio. €**

Die Freianlagen am Hauptgebäude der Weimarer Bauhaus-Universität wurden auf Basis der Ergebnisse eines Planungswettbewerbs umgestaltet. In Vorbereitung auf das Bauhaus-Jubiläumsjahr 2019 entstand am Gründungsort des Bauhauses ein attraktiver, einer UNESCO-Welterbestätte angemessener öffentlicher Raum.



**Entwicklung des historischen Olympischen Dorfs von 1936**

**Wustermark | Brandenburg | 2,60 Mio. €**

Das ehemalige Olympische Dorf von 1936 in Elstal wird auf Grundlage eines integrierten Quartiersentwicklungskonzepts zum vitalen Ortsteil der Gemeinde Wustermark, der die historische Bedeutung des Ortes mit den heutigen Anforderungen an Stadtentwicklung verbindet. Nukleus des Projekts war die Sanierung des Speisehauses der Nationen.



## Projekte 2015 →



### Restaurierung und Modernisierung des UNESCO-Welterbes Fagus-Werk Alfeld (Leine) | Niedersachsen | 1,29 Mio. €

Die von Walter Gropius im Stil der klassischen Moderne gestaltete Fabrik weist eine ungebrochene Geschichte als Produktionsstandort auf und ist damit ein besonders authentisches Baudenkmal. Die Maßnahmen verbesserten die touristische Zugänglichkeit im laufenden Betrieb.



### Wiederanbindung des historischen Hafens an die Weser Bad Karlshafen | Hessen | 5,50 Mio. €

Durch Reaktivierung der Schleuse konnte das städtebaulich prägende historische Hafenbecken der barocken Planstadt wieder in Betrieb genommen werden. Städtebauliche und touristische Aufwertungen waren dabei eng verbunden.



### Sanierung der Klosteranlage St. Michael und Errichtung eines Informationszentrums Bamberg | Bayern | 5,40 Mio. €

Das aus statischen Gründen teilweise gesperrte Kloster wurde umfassend saniert. Die 1.000-jährige Geschichte des Klosters, eines zentralen Elements des Bamberger UNESCO-Welterbes, kann so für die Zukunft bewahrt werden.



### Bahnhof Bebra – Neunutzung des Denkmals der Industriekultur und Zeitgeschichte

**Bebra | Hessen | 3,50 Mio. €**

Der nach dem Verlust seiner Verkehrsfunktion viel zu groß dimensionierte Bahnhof Bebra wurde durch neue Nutzungen von der Arbeitsagentur über Büros bis zur Kultur als lebendiger Ort der Erinnerung an Technik, Eisenbahnhistorie und deutsch-deutsche Geschichte revitalisiert.



### Sanierung der Benediktinerabtei Plankstetten

**Berching | Bayern | 1,40 Mio. €**

Durch eine umfassende Sanierung wurde die Zukunftsfähigkeit der Benediktinerabtei für die Klosterbewohner gesichert. Energieeffizienz und Barrierefreiheit im Baudenkmal waren zentrale Themen.



### Hansaviertel Berlin – Stadt von Morgen

**Berlin | 2,50 Mio. €**

Die behutsame Wieder-in-Wert-Setzung und Stärkung der bestehenden Qualitäten durch investive Maßnahmen an den denkmalgeschützten Gebäuden und Freiflächen war ein zukunftsweisender Ansatz für die Weiterentwicklung der Mustersiedlung der Interbau 1957.



### Öffnung des Flughafengebäudes Tempelhof – Tower THF

**Berlin | 4,00 Mio. €**

Die Öffnung des weltbekannten ehemaligen Flughafengebäudes Tempelhof für Veranstaltungen und touristische Nutzungen ist Teil der Gesamtstrategie zur Neuordnung der Gebäude und des Flugfeldes und ein erster Schritt von temporären zu dauerhaften Nachnutzungen.



### Entwicklung der ehemaligen Bundesschule des ADGB

**Bernau bei Berlin | Brandenburg | 1,20 Mio. €**

Die ehemalige Bundesschule des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes (ADGB) ist ein typischer, aber wenig bekannter Vertreter der Bauhaus-Architektur und gehört seit 2017 zum UNESCO-Welterbe. Mit der denkmalgerechten Entwicklung von Gebäude und Freiraum wurde die Wahrnehmbarkeit auch zum Bauhaus-Jahr 2019 erhöht.



### NachbarschaftsWerk – Gemeinsam Stadtbild und Klima schützen

**Bottrop | Nordrhein-Westfalen | 0,50 Mio. €**

Mit den zentralen, kooperativ betriebenen Nahwärmenetzen sollte die energetische Stadt-sanierung in der InnovationCity Ruhr vorangetrieben werden. Im Quartier Rheinbablen, einem typischen Ruhrgebietsstadteil, verortet, weist das Projekt eine hohe Übertragbarkeit auf.



### Leben mit der Weser – innovativer Hochwasserschutz im historischen Stadt- und Hafengebiet

**Freie Hansestadt Bremen | 3,30 Mio. €**

Hochwasserschutz wurde in Bremen nicht nur als wasserbauliche und technische Maßnahme begriffen, sondern als Anlass zur freiräumlichen und städtebaulichen Aufwertung des Weserufers.



### Revitalisierung des Klosters Raitenhaslach zum Science Center der TU München

**Burghausen | Bayern | 2,00 Mio. €**

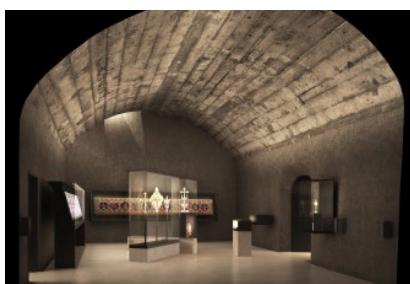
Das Projekt zur Umnutzung des ehemaligen Zisterzienserklosters zeigt beispielhaft, wie ein Wissenschaftstransfer zwischen Metropolen und ländlichen Räumen infrastrukturell unterstützt werden kann.



### Instandsetzung der Galerie der Alten Meister im Schloss Georgium Dessau-Roßlau | Sachsen-Anhalt | 2,30 Mio. €

Die anhaltische Gemäldegalerie als eines der bedeutendsten Kunstmuseen der Region wurde mit dieser Maßnahme in ihrem historisch passenden Umfeld erlebbar gemacht.





### Sanierung des Konventgebäudes des Augustiner Museums

**Freiburg im Breisgau | Baden-Württemberg | 6,70 Mio. €**

Das in einer stadtbildprägenden Klosteranlage ansässige kunst- und kulturhistorische Museum wurde durch die Umgestaltung städtebaulich und funktional weiterentwickelt.



### Campus Goethe-Gymnasium Rutheneum

**Gera | Thüringen | 2,70 Mio. €**

Ein städtebaulicher Wettbewerb, bei dem das traditionsreiche Gymnasium erweitert und das Umfeld neu geordnet werden sollte, war Grundlage des Projekts. Es verbindet Stadtumbau, Gestaltung öffentlicher Räume, Denkmalpflege und den Ausbau der Bildungsinfrastruktur.



### Umnutzung des historischen Rathauses zum „Welterbe-Info-Zentrum“

**Goslar | Niedersachsen | 5,00 Mio. €**

Das Rathaus ist ein besonders markanter Punkt des Goslarer Welterbes. Im Zuge der Sanierung wurden hier touristische Funktionen angesiedelt.



### Denkmalpflegerische Sanierung der Gartenstadt „Am Schmalen Rain“

**Gotha | Thüringen | 0,70 Mio. €**

Die in ihrer Substanz originalgetreu erhaltene Siedlung ist Beispiel des Reformwohnungsbaus außerhalb der Großstädte. Das große Engagement der Wohnungsgenossenschaft steht für über 100-jährige Tradition im Wohnungsbau mit sozialem Anspruch.



### Forum Wissen

**Göttingen | Niedersachsen | 5,00 Mio. €**

Das ehemals als Naturhistorisches Museum geplante Haus des Wissens wurde als zentrale Vernetzungsstelle der 42 wissenschaftlichen Sammlungen der Georg-August-Universität umgestaltet. Die öffentliche Vermittlung des bislang verborgenen Kulturguts kann mit dem Kooperationsprojekt der Stadt mit der Universität gesteigert werden.



### Stadt trifft Landschaft – Landschaftsachse Horner Geest

**Freie und Hansestadt Hamburg | 3,30 Mio. €**

Im sozial benachteiligten Hamburger Osten entsteht von der Innenstadt bis zur Peripherie eine durchgängige Grün-, Biotop-, Erlebnis- und Mobilitätsverbindung.



**genießen & begegnen – Modernisierung der neobarocken Markthalle**  
**Hansestadt Herford | Nordrhein-Westfalen | 3,20 Mio. €**

Mit einem behutsamen Umbau konnte die Markthalle in ihrer traditionsreichen Funktion gestärkt und im speziellen Angebotssegment der regionalen, hochwertigen Produkte profiliert werden. Das Projekt ist ein Beitrag zur Stärkung des Einzelhandels im Zentrum.



**Denkmalgerechte Sanierung des Stadtschlusses mit einem stadtschichtlichen Museum**  
**Herrieden | Bayern | 4,50 Mio. €**

Die Sanierung dieses Schlosses mit mittelalterlichen Wurzeln zeichnete sich durch ein besonderes Augenmerk auf Barrierefreiheit und eine regenerative Energieversorgung aus.



**Objekt Extrem – städtebauliche, denkmalgerechte Standortstärkung der Brikettfabrik Knappenrode**  
**Hoyerswerda | Sachsen | 2,50 Mio. €**

Die riesige Brikettfabrik von 1914 ist ein bedeutendes industriekulturelles Denkmal. Mit einer schrittweisen Öffnung der Fläche und des Objektes soll das Industriemuseum zu einem regional bedeutsamen kulturellen Ankerpunkt im Lausitzer Seenland entwickelt werden.



**Wilhelmshöher Allee**  
**Kassel | Hessen | 1,90 Mio. €**

Die lineare Allee wurde durch Aufwertungen des öffentlichen Raumes als prägnanteste Sichtachse der Stadt und direkte Verbindung zwischen Innenstadt und Welterbe Bergpark Wilhelmshöhe qualifiziert.



**Sanierung der historischen König-Ludwig-Brücke**  
**Kempten | Bayern | 2,20 Mio. €**

Als eine der weltweit ältesten erhaltenen Eisenbahnbrücken aus Holz ist die Brücke herausragendes technisches Denkmal. Seit der Sanierung kann sie zudem ihre gewandelte Mobilitätsfunktion als Rad- und Fußwegeverbindung in der Innenstadt wieder erfüllen.



**Zukunftsensemble Schloss Türnich**  
**Kerpen | Nordrhein-Westfalen | 3,70 Mio. €**

Die aufgrund von Bergbaufolgeschäden dringend notwendige Sanierung symbolisiert mit einer modellhaften energetischen Erneuerung und als Erfahrungs- und Hochschulstandort für nachhaltige Kreislaufprozesse den Strukturwandel der Braunkohleregion.





**Großfestung Koblenz – Erschließung von Denkmal- und Freiraumsystem**  
**Koblenz | Rheinland-Pfalz | 2,40 Mio. €**

Die über die ganze Stadt verteilten Festungsanlagen bilden ein zusammenhängendes Denkmal- und Freiraumsystem. Die gezielte Gestaltung der Freiräume und teilweise Öffnung der Festungsanlagen hat die Nutzung und Zugänglichkeit für die umliegenden Quartiere erhöht.



**Lebenswertes Chorweiler – Neuordnung der Quartiersplätze**  
**Köln | Nordrhein-Westfalen | 5,00 Mio. €**

Chorweiler ist Symbol für den oft wenig geschätzten Städtebau der 1970er-Jahre. Als Zeichen des Zentrums im Wandel erfolgte eine umfassende städtebauliche Neuordnung der Quartiersplätze, die 2021 den Polis-Award erhielt. Der ambitionierte Weiterbau des Stadtteilzentrums wertet den Freiraum auf und trägt zum Imagewandel bei.



**Weiterentwicklung des öffentlichen Raums der „Via Culturalis“**  
**Köln | Nordrhein-Westfalen | 3,15 Mio. €**

Die hochwertige einheitliche Gestaltung des öffentlichen Raums soll als zukunftsfeste, verbindende städtebauliche Basis für die Brüche, Kontinuitäten und Traditionen der 2.000 Jahre Kölner Stadtgeschichte wirken.



**Renovierung des Denkmalensembles Häuser Esters und Lange**  
**Krefeld | Nordrhein-Westfalen | 0,70 Mio. €**

Die zwei von Ludwig Mies van der Rohe errichteten Villen stehen exemplarisch für die klassische Moderne. Sie sollten anlässlich des 100-jährigen Bauhaus-Jubiläums 2019 mehr in den Blick der Öffentlichkeit rücken.



**Parkbogen Ost – Umwandlung einer stillgelegten Bahntrasse im Leipziger Osten**  
**Leipzig | Sachsen | 3,30 Mio. €**

Die stillgelegte Bahntrasse wird als Fuß- und Radweg mit Aktivflächen und Wegeverbindungen zwischen den Wohnquartieren neu gestaltet. Sie wandelt sich somit vom Hindernis zum verbindenden Element eines größeren Stadtraums.



**Neugestaltung der Freiflächen „An der Untertrave – Drehbrückenplatz“**  
**Hansestadt Lübeck | Schleswig-Holstein | 3,40 Mio. €**

Die innerstädtischen Uferlagen haben gerade im Klimawandel ein hohes Potenzial als urbane Aufenthaltsorte. Durch die umfassende Umgestaltung der bisherigen Verkehrsflächen wird dieses Potenzial gehoben.



### Sanierung des Ensembles Rathaus und Franziskanerkloster

**Hansestadt Lüneburg | Niedersachsen | 3,00 Mio. €**

In die beiden zusammenhängenden mittelalterlichen Gebäudekomplexe des Rathauses und des ehemaligen Franziskanerklosters wurden im Zuge der Sanierung weitere öffentlichkeitswirksame Nutzungen integriert. Das Rathaus wird somit noch mehr zu einem belebten Ort der Stadtöffentlichkeit.



### Aufwertung der grünen Wallanlagen im Umfeld der Lutherstätten

**Lutherstadt Wittenberg | Sachsen-Anhalt | 1,40 Mio. €**

Die östlichen Wallanlagen im unmittelbaren Umfeld des Lutherhauses und des Augusteums wurden einerseits an zeitgemäße Ansprüche hinsichtlich Barrierefreiheit und Zugänglichkeit angepasst, zum anderen im Hinblick auf das Lutherjahr 2017 dem Anspruch an ein UNESCO-Welterbe entsprechend gestaltet.



### Umbau des Luftschutzbunkers Ochsenpferch zum Sitz des Stadtarchivs

**Mannheim | Baden-Württemberg | 5,00 Mio. €**

Das unbequeme Denkmal aus der NS-Zeit bekam eine neue Funktion und wurde durch den Umbau zu einer architektonischen Landmarke. Das Archivum ist heute ein Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung.



### Innovative energetische Sanierung des Stadthauptmannshofes

**Mölln | Schleswig-Holstein | 0,59 Mio. €**

Das historische Ensemble des Stadthauptmannshofes wurde denkmalgerecht energetisch innovativ saniert. Damit konnte der Kultur- und Verwaltungsbetrieb langfristig gesichert werden.



### Altmarktgarten - Gebäudeintegriertes Dachgewächshaus

**Oberhausen | Nordrhein-Westfalen | 2,30 Mio. €**

Das experimentelle Projekt zeigt innovative Wege zur Integration von Landwirtschaft in die Stadt und in die Gebäude. Als wissenschaftlich begleitetes Modellprojekt zur nachhaltigen Pflanzenproduktion vermittelt es Möglichkeiten des urbanen Gartenbaus.



### Flusslandschaft Pader

**Paderborn | Nordrhein-Westfalen | 2,20 Mio. €**

Mit der multifunktionalen Entwicklung der innerstädtischen Paderbereiche entstanden Stadtfreiräume von hoher ökologischer, sozialer, denkmalpflegerischer und rekreativer Qualität im Kontext national bedeutender Denkmäler.





**Ringmauer und Besucherzentrum  
am Kaiser-Wilhelm-Denkmal  
Porta Westfalica | Nordrhein-Westfalen | 5,50 Mio. €**

Die Ringmauer wurde rekonstruiert und in den Sockel des landschaftsprägenden Denkmals touristische Infrastruktur mit einem Besucherzentrum integriert. Die freiräumliche Gestaltung einschließlich neuer Wanderwege im Umfeld trägt zusätzlich zu mehr Attraktivität der Gesamtanlage bei.



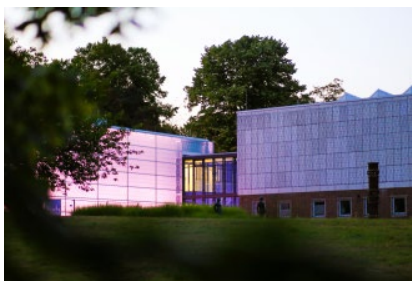
**Quedlinburger Stiftsberg –  
Sanierung Residenzbau, Ostflügel  
Quedlinburg | Sachsen-Anhalt |  
1,40 Mio. €**

Die statische Sicherung des Schlossbergs und die Sanierung der dortigen Bauten rund um die Stiftskirche sind die wichtigste städtebauliche Langzeitmaßnahme zum Erhalt des Quedlinburger UNESCO-Welterbes.



**Neubau einer Synagoge mit Integration  
des alten Gemeindehauses  
Regensburg | Bayern | 3,30 Mio. €**

Die wachsende jüdische Gemeinde belebt die reiche jüdische Geschichte der Stadt Regensburg neu. Der markante Neubau im Welterbebereich setzt hierfür einen besonderen symbolischen Akzent.



**Erweiterung der Kunsthalle in  
Rostock um ein Schaudépot  
Hansestadt Rostock | Mecklenburg-Vorpommern | 4,00 Mio. €**

Die Kunsthalle ist der einzige Neubau eines Kunstmuseums der DDR-Zeit. Mit dem Projekt konnte die ursprüngliche städtebauliche Konzeption vervollständigt und das Museum als Kulturstandort gestärkt werden.



**Denkmalensemble „Historisches  
Berg- und Kalkwerk“ Rüdersdorf  
Rüdersdorf bei Berlin |  
Brandenburg | 2,70 Mio. €**

Die Berg- und Kalkwerke sind ein Denkmal von fast kulturlandschaftlicher Dimension und bilden einen Museumspark der Baustoffindustrie. Durch eine bessere städtebauliche Anbindung, Bauwerkserneuerung und einen touristischen Ausbau konnte diese Denkmallandschaft besser erschlossen werden.



**Barock trifft Moderne  
Saarbrücken | Saarland | 3,60 Mio. €**

Mit dem Projekt wurden zwei städtebaulich prägende Phasen der Saarbrücker Stadtentwicklung miteinander verzahnt. Die barocke Residenzstadt und die Substanz der Wiederaufbauphase nach dem zweiten Weltkrieg wurden unter Integration des Barockensembles Ludwigskirche städtebaulich ablesbar gemacht.





### Schloss Thurnau – Umnutzung zum Standort des Instituts für Fränkische Landesgeschichte

Thurnau | Bayern | 4,10 Mio. €

Die ausgedehnte Schlossanlage mitten im Ortskern ist ein herausragendes regionalgeschichtliches Denkmal und daher authentischer Standort der gemeinsamen Forschungseinrichtung der Universitäten Bamberg und Bayreuth.



### Entwicklung der Zitadelle Wilhelmsburg

Ulm | Baden-Württemberg | 4,30 Mio. €

Die bislang kaum zugängliche Festungsanlage wird mit kulturellen und kreativwirtschaftlichen Nutzungen in die Stadt integriert.



### Loreleyplateau im UNESCO-Welt-erbe Oberes Mittelrheintal

Verbandsgemeinde Loreley | Rheinland-Pfalz | 5,00 Mio. €

Der 2014 durchgeführte landschaftsarchitektonisch-städtebauliche Wettbewerb wurde mit der Förderung umgesetzt. Er zielte auf die stärkere Wahrnehmung des Felsens als Naturdenkmal ab. Dafür wurden bestehende Gebäude zurückgebaut und ein Landschaftspark errichtet.

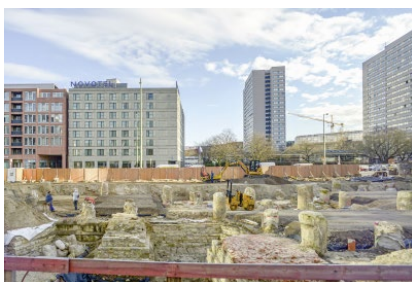


### Entwicklung des Kulturdenkmals Baumwollspinnerei

Wangen im Allgäu | Baden-Württemberg | 1,00 Mio. €

Die Nachnutzung der sehr großen, leer stehenden Industrieanlage ist als Maßnahme des Strukturwandels der Stadt von herausragender Bedeutung. Mit dem Projekt wurden erste Impulse zur Entwicklung eines integralen Ortes der Arbeit, des Wohnens und der Kultur gesetzt.

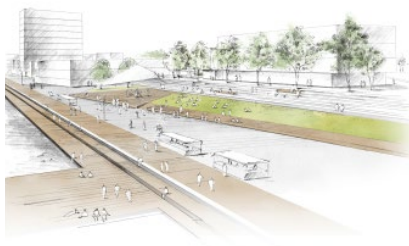
## Projekte 2016 →



### House of One – Haus des interreligiösen Dialogs

**Berlin | 2,20 Mio. €**

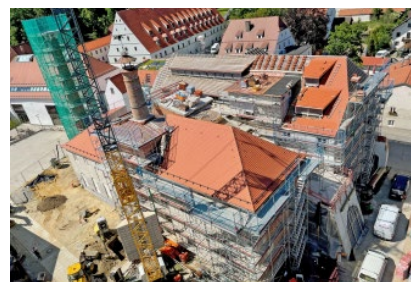
Das „House of One“ als Sakralbau mit einer neuartigen Architekturtypologie, der an der Keimzelle Berlins am Petriplatz entsteht, setzt starke städtebauliche Akzente an historischem Ort. Der Bau erhält eine Anschubfinanzierung, mit der sich der Bund zur außerordentlichen Bedeutung dieser Begegnungs- und Gebetsstätte für Juden, Christen und Muslime bekennt.



### Städtebaulicher Wettbewerb Hafenquartier Cottbus

**Cottbus | Brandenburg | 0,18 Mio. €**

Für das ambitionierte Vorhaben einer künftigen Marina am „Cottbuser Ostsee“, der als Tagebaurekultivierung entsteht, schuf ein städtebaulicher Wettbewerb frühzeitig erste Grundlagen. Das Vorhaben knüpft an die Ergebnisse eines internationalen Ideenwettbewerbs zur Bergbaufolgelandschaft, einen darauf aufbauenden Masterplan sowie Ideen der Internationalen Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land 2000–2010 an.



### Revitalisierung der historischen Hofmark Gern durch ein digitales Innovationszentrum

**Eggenfelden | Bayern | 2,50 Mio. €**

Das Ensemble Schlossökonomie Gern ist eines der wenigen Zeugnisse der seit dem Mittelalter weit verbreiteten bayerischen Hofmark. Nach der Revitalisierung der Alten Brauerei findet dort das Innovationszentrum RegioLab seinen Platz. Als Leitprojekt einer Entwicklungsstrategie zur regionalen Vernetzung zeigt es die Anwendung zeitgemäßer Werkzeuge wie Digitalisierung im ländlichen Raum.



### Salzfabrik der Kokerei Zollverein als Schaudapot des Ruhr Museums

**Essen | Nordrhein-Westfalen | 3,50 Mio. €**

Der Umbau der Salzhalle zum Schaudapot des Museums ist ein Baustein bei der Aufgabe, das UNESCO-Welterbe Zeche und Kokerei Zollverein zu erhalten und als Ausstellungs- und Veranstaltungsort weiterzuentwickeln. Die Salzhalle bietet angemessene Voraussetzungen zur Unterbringung der natur- und kulturhistorischen Sammlungen der Stadt.



### Mustersanierung Werkssiedlung Gummiinsel

**Gießen | Hessen | 0,97 Mio. €**

Die fast vollständig in ihrer bauzeitlichen Erscheinung erhaltene Werkssiedlung ist eines von drei „Notquartieren“ Gießens. Erste Meilensteine der umfassenden denkmalgerechten Sanierung unter Berücksichtigung sozialer Belange sind ein partizipativer Planungsprozess sowie die Sanierung und Modernisierung von Musterhäusern. Die spezifische soziale und demografische Geschichte findet besondere Berücksichtigung.



### Geozentrum und Geopark Grasellenbach mit Rimmbach und Wald-Michelbach | Hessen | 2,50 Mio. €

Die interkommunale Kooperation vernetzt unterschiedliche Projekte in den beteiligten Kommunen zu einer „geologisch und kulturgeschichtlich facettenreichen Erlebniswelt“ – dem Geopark Bergstraße-Odenwald. Das Projekt zeigt beispielhaft die Stärkung der Anziehungskraft ländlicher Kommunen durch den Ausbau der Infrastrukturangebote unter Berücksichtigung der lokalen Identität.





**Bürgerhaus Eidelstedt**  
**Freie und Hansestadt Hamburg |**  
**1,90 Mio. €**

Das Bürgerhaus aus den 1980er-Jahren ist Schlüsselprojekt der Integrierten Stadtteilentwicklung. Die durch die Neugestaltung möglichen Nutzungsangebote orientieren sich an Bedarfen älter werdender Bevölkerungsteile, zuziehender Familien und Flüchtlingen. Der anforderungsgerechte Umbau des Gebäudes wird durch einen mehrstufigen Beteiligungsprozess begleitet.



**Der andere Park – Grünes Band des Wissens für die Campbell Barracks Heidelberg | Baden-Württemberg |**  
**5,90 Mio. €**

Die Stadt Heidelberg saniert und restrukturiert zentrale Bereiche der Campbell Barracks, die als außergewöhnlich wertvolles Ensemble ein Kulturdenkmal bilden. Hier entsteht im Kontext der IBA ein zukunftsorientiertes, wissensbasiertes Quartier. Die öffentlichen Freiräume werden als „Grünes Band des Wissens“ verknüpft, welches das Zentrum der Campbell Barracks mit der Südstadt verbindet.



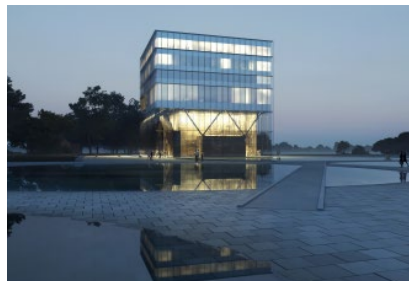
**Kasernengelände wird BildungsCampus**  
**Hansestadt Herford | Nordrhein-Westfalen |**  
**3,40 Mio. €**

Den vielschichtigen Herausforderungen bei der Konversion des 9,6 ha großen Geländes der Wentworth-Kaserne begegnet die Stadt mit einem sensiblen, bildungsorientierten Konzept, das Arbeiten, Tagen, Studieren, Forschen, Wohnen und Freizeit vereint. Mehrere Gebäude werden durch energetische, denkmalgerechte und barrierefreie Umbauten zum Nukleus des „BildungsCampus Herford“ entwickelt.



**Forum St. Marien Wismar**  
**Hansestadt Wismar | Mecklenburg-Vorpommern |**  
**1,00 Mio. €**

Der Kirchturm von St. Marien ist weithin sichtbares Wahrzeichen mitten in der zum UNESCO-Welterbe zählenden Altstadt. Auf Basis eines unter bürgerschaftlicher Beteiligung entstandenen Leitbildes werden Kirche und Welterbeumfeld wieder zu einer städtebaulichen Einheit und einem beruhigten Raum. Durch die Sichtbarmachung von Raumkanten und einen „archäologischen Garten“ werden zudem Zeitschichten erlebbar.



**Trilateral Wadden Sea World Heritage Partnership Centre**  
**Wilhelmshaven | Niedersachsen |**  
**4,00 Mio. €**

Ein ehemaliger Bunker innerhalb des Stadtumbaugebiets zwischen Innenstadt und Welterbe wird zum Zentrum für das UNESCO-Welterbe Wattenmeer und soll sowohl eine nachhaltige Belebung als auch eine Stärkung der Wahrnehmung des Wattenmeers bewirken. Der Bau soll ein internationales Kooperationszentrum beherbergen und die Hinwendung der Stadt zu Zukunftsthemen symbolisieren.



**Quedlinburger Schlossberg – Sanierung Residenzbau, Westflügel**  
**Quedlinburg | Sachsen-Anhalt |**  
**1,70 Mio. €**

Die statische Sicherung des Stiftsbergs und die Sanierung der dortigen Bauten sind bedeutende Langzeitmaßnahmen zum Erhalt des Quedlinburger Welterbes. Mit der Fortsetzung der Sanierung des substanzgefährdeten Residenzbaus wird ein weiterer Meilenstein der Sicherung und Erschließung des Welterbes für Bewohner und Touristen umgesetzt.



### Konversion Ledward Barracks Schweinfurt | Bayern | 4,00 Mio. €

Auf dem Gelände der Ledward-Kasernen entsteht in den nächsten Jahren ein neuer Stadtteil. Es erfolgt die Öffnung eines bisher verschlossenen Stadtraums zum verbindenden Element. Vorgesehen sind u. a. der I-Campus der FH Schweinfurt-Würzburg, studentisches Wohnen und die Stadthalle. Dabei nimmt der Caruspark eine besondere Stellung ein. Er dient als Rückgrat der Gesamtentwicklung und wirkt adressbildend für alle folgenden Bauabschnitte.



### Erhalt, Wiedernutzung und Entwicklung der Baumwollspinnerei Wangen im Allgäu | Baden-Württemberg | 2,50 Mio. €

Die Fortführung der Sanierung und Nachnutzung der 10 ha großen, leer stehenden stadtbildprägenden Industrieanlage ist von herausragender Bedeutung für die Bewältigung des Strukturwandels der Stadt. Die Umsetzung eines weiteren Teilprojektes im Kulturdenkmal soll die Entwicklung des Bereiches als integralen Ort der Arbeit, des Wohnens und der Kultur bis zur Landesgartenschau BW 2024 in Wangen weiter vorantreiben.



### Haus der Weimarer Republik Weimar | Thüringen | 3,00 Mio. €

Im Kontext des Jubiläumsjahrs der Weimarer Verfassung 2019 entstand an historisch passendem und städtebaulich signifikantem Ort das „Haus der Weimarer Republik“. Das Projekt wird durch einen Prozess mit partizipativen Elementen und bürgerschaftlichem Engagement begleitet. Der sanierte Altbau mit einem Ergänzungsbau soll der Forschung und der Projektarbeit zu Fragen der Demokratieentwicklung und deren Scheitern sowie als Treffpunkt für politische und geschichtliche Bildungsangebote dienen.

## Projekte 2017 →



### Kulturquartier Lagarde

**Bamberg | Bayern | 2,00 Mio. €**

Die Lagarde-Kaserne entwickelt sich – auch mittels Vernetzung mit den umliegenden Stadtteilen – zu einem urbanen, gemischt genutzten Stadtquartier. Neben Wohnangeboten für unterschiedliche Nutzergruppen und einem IT-Quartier mit digitalem Gründerzentrum als Anziehungspunkt entsteht ein Kultur- und Kreativquartier als attraktive und lebendige Quartiersmitte des neuen Stadtteils.



### Sayner Hütte

**Bendorf | Rheinland-Pfalz | 1,50 Mio. €**

Die Sayner Hütte ist eine der bedeutendsten Eisenhütten des 19. Jahrhunderts. Ihre weitere städtebauliche Neuordnung, kultur-touristische Inwertsetzung und barrierefreie Entwicklung unterstützt die Qualifizierung des bedeutenden Stadtquartiers mit dem Potenzial zu überregionaler und internationaler Ausstrahlung.



**Öffentliches Zentrum für Sprache und Bewegung am Campus Efeuweg  
Berlin | 2,70 Mio. €**

Die Gropiusstadt im Bezirk Neukölln, eine der markantesten Großwohnsiedlungen Deutschlands, erhält am Campus Efeuweg ein „Zentrum für Sprache und Bewegung“. Es soll als Scharnier des umgebenden Quartiers zur Bildungslandschaft wirken und die Lebensqualität in der Großsiedlung maßgeblich erhöhen.



### Besucher- und Begegnungszentrum Bundesschule Bernau

**Bernau bei Berlin | Brandenburg | 0,67 Mio. €**

Das Bauhaus-Ensemble Bundesschule Bernau erhält ein Besucherzentrum, das sich sensibel in den historischen Bestand des UNESCO-Welterbes einfügt. Es fördert die touristische Erschließung des Denkmals und fungiert zugleich als Begegnungsstätte für die Bürger Bernaus.



### Sprung über die Emscher

**Castrop-Rauxel | Nordrhein-Westfalen | 8,00 Mio. €**

In städtebaulicher Kooperation entsteht an der Kreuzung von Rhein-Herne-Kanal, Emscher und dem Abwasserkanal Emscher ein Brückenbauwerk, das als neue Fuß- und Radwegeverbindung den zunehmenden Freizeitverkehr aufnehmen kann und die Emscherregion vernetzt. Ein gläserner Besucherschacht macht die unterirdische Infrastruktur erlebbar.



### Entwicklung Mathildenhöhe

**Darmstadt | Hessen | 5,00 Mio. €**

Die Künstlerkolonie auf der Darmstädter Mathildenhöhe von 1901 gilt als erste Internationale Bauausstellung Deutschlands und gehört seit 2021 zum UNESCO-Welterbe. Es werden drei Künstlerhäuser in städtischem Eigentum saniert und barrierefrei umgebaut sowie ein Besucherzentrum entwickelt und realisiert.





### Kultur- und Initiativenhaus „Zum Greif“

**Hansestadt Greifswald | Mecklenburg-Vorpommern | 0,60 Mio. €**

Ein ehemaliges Gesellschaftshaus aus dem 19. Jahrhundert wird zum Zuhause für Kultur und Initiativen, von denen vielfältige Ideen für Greifswald und die Region ausgehen. Damit wird die Vergangenheit des Gebäudes ebenso gewürdigt wie das zivilgesellschaftliche Engagement der heutigen Nutzer.



### Bürgerhaus Wilhelmsburg

**Freie und Hansestadt Hamburg | 3,80 Mio. €**

Das in den 1980er-Jahren errichtete Bürgerhaus war ein wichtiger Baustein der IBA Hamburg ab 2006 und Ort des Beteiligungsprozesses „Perspektiven!“. Die anstehenden städtebaulichen Veränderungen im direkten Umfeld werden aufgegriffen, um die notwendige Sanierung mit heutigen Anforderungen und zukünftigen Perspektiven zu verknüpfen. Die Aufwertung setzt ein Zeichen für die anhaltende Bedeutung von Bürgerbeteiligung.



### Revitalisierung des Ihme-Zentrums

**Hannover | Niedersachsen | 2,00 Mio. €**

Die monumentale Großstruktur gehört zu den Hinterlassenschaften des Städtebaus der 60er- und 70er-Jahre. Bei der Transformation des Ihme-Zentrums liegt ein wesentliches Interesse in der Vernetzung des Zentrums mit dem Umfeld und der Belebung der Sockelgeschosse. Das Ihme-Zentrum kann für die hybriden „Stadt in der Stadt“-Komplexe ein Pilotprojekt für eine zukunftsfähige Transformation werden.



### Droste-Kulturzentrum als Zukunftsort Literatur

**Havixbeck | Nordrhein-Westfalen | 4,60 Mio. €**

Die Burg Hülshoff wird im Gedenken an die gleichnamige Dichterin zu einem der Literatur gewidmeten Veranstaltungs-, Lern-, Denk- und Kommunikationszentrum. Ein Lyrikweg verweist auf die Verbindungen innerhalb Westfalens und schafft die Anbindung nach Münster.



### Zollquartier Lörrach

**Lörrach | Baden-Württemberg | 5,29 Mio. €**

Mit der Mobilitätsdrehscheibe Am Zoll Lörrach/Riehn wird ein grenzüberschreitendes Vorhaben unterstützt, das städtebauliche und verkehrliche Aspekte verbindet: Im Kontext der IBA Basel entsteht mit dem Zollquartier ein Beitrag zur integrierten städtebaulichen Entwicklung der grenzüberschreitenden Agglomeration Basel.



### Planung der Untertunnelung des Englischen Gartens

**München | Bayern | 2,38 Mio. €**

Der Mittlere Ring zerschneidet als Relikt der autogerechten Stadt seit den 1960er Jahren den Englischen Garten. Ein Tunnel könnte dies rückgängig machen und den Zusammenhang der historischen Parklandschaft wieder herstellen. Die Planung berücksichtigt Aspekte der Klimagerechtigkeit und der innerstädtischen Lebensqualität.



**Dokumentationszentrum  
Reichsparteitagsgelände  
Nürnberg | Bayern | 7,00 Mio. €**

Das Nürnberger Reichsparteitagsgelände ist eine der größten städtebaulichen Hinterlassenschaften der NS-Zeit in Deutschland. Das in den 1990er-Jahren als markanter städtebaulicher Kontrapunkt in die NS-Architektur eingefügte Dokumentationszentrum wird erweitert, um ein innovatives und inklusives Museumsangebot zu schaffen.



**Itting-Garagen  
Probstzella | Thüringen | 0,41 Mio. €**  
Mit der denkmalgerechten Sanierung der Itting-Garagen wird anlässlich des 100. Jubiläums der Gründung des Staatlichen Bauhauses in Weimar 2019 das „Haus des Volkes“ von Bauhaus-Meister Alfred Arndt in seiner Gesamtheit wiederhergestellt.



**Saarburg-Terrassen  
Saarbürg | Rheinland-Pfalz | 0,43 Mio. €**

Auf dem Gelände einer ehemaligen französischen Kaserne, die für die kleine Kommune eine sehr große Ausdehnung hat, entsteht ein dauerhaftes, international wirksames Gartenkultur-Ausstellungsgelände. Bestehende Gebäude werden zu öffentlichen Orten umgebaut sowie innovative Wohnformen realisiert.



**Schloss Schwarzburg –  
Denkort der Demokratie  
Schwarzburg | Thüringen | 0,75 Mio. €**

Der Ausbau des Schlosses Schwarzburg zum Denkort der Demokratie ist ein strategisches Schlüsselprojekt der IBA Thüringen, das sich in die Revitalisierung des Schwarzaltals einordnet und zugleich anlässlich des Jubiläums der Weimarer Verfassung 2019 eine Brücke nach Weimar schlägt.



**Villa Berg  
Stuttgart | Baden-Württemberg | 1,00 Mio. €**

Die Villa Berg und die dazugehörigen historischen Parkanlagen sind Teil des baukulturellen Erbes der württembergischen Könige. Die Parkanlagen werden für die Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht, um einen Beitrag zur Naherholung, zur Reduzierung der Auswirkungen des Klimawandels sowie zum Erleben von außergewöhnlicher Architektur- und Kunstgeschichte zu leisten.



**Sendehalle Europe 1  
Überherrn | Saarland | 0,07 Mio. €**

Der monumentale Rundfunkbau aus den 1950er-Jahren bedarf, nachdem seit 2015 nicht mehr von hier gesendet wird, eines Nachnutzungskonzeptes. Eine Machbarkeitsstudie untersucht unterschiedliche Varianten der Zukunftsfindung für die weithin sichtbare Landmarke.



### **Bürgerpark Grüne Mitte**

**Weinstadt | Baden-Württemberg |**

**3,46 Mio. €**

In den 1970er-Jahren wurde Wein-  
stadt aus fünf Orten gebildet und  
wächst seitdem beständig. Ein 10 ha  
großes Areal blieb bisher unbebaut.  
Dort entsteht ein neuer Parktypus,  
der speziell auf den ländlichen  
Raum zugeschnitten ist und öffent-  
liche Bereiche mit privaten, land-  
wirtschaftlich genutzten Flächen in  
einem Gesamtkonzept verbindet.  
Der Park steht zudem für Teilhabe  
und bürgerschaftliches Engagement,  
integrative Freiräume und barriere-  
freie Stadtentwicklung.



### **Schloss Neu-Augustusburg**

**Weißenfels | Sachsen-Anhalt |**

**1,40 Mio. €**

Der Südflügel des Schlosses Neu-  
Augustusburg wird gesichert, um  
damit eine der bedeutendsten und  
größten frühbarocken Schlossan-  
lagen Mitteldeutschlands in ihrer  
Gesamtheit zu erhalten und erleb-  
bar zu machen.



## Projekte 2018/19 →



### Open Factory im Eiermannbau Apolda | Thüringen | 5,31 Mio. €

Das ehemalige Feuerlöschgerätekwerk von Egon Eiermann hat hohen kulturhistorischen Wert als Beispiel der Industriearchitektur der Moderne. Die innovative Nachnutzung und Neudeutung des Baus durch die IBA Thüringen soll ihn ins öffentliche Bewusstsein zurückholen und setzt den Maßstab für das Entwickeln neuer, kooperativer Arbeitsformen in kleinstädtischem Kontext.



### Aufwertung und Neugestaltung des Schlossufers

Aschaffenburg | Bayern | 4,04 Mio. €

Die Stadt Aschaffenburg zeigt beispielhaft, wie der Fluss seine Rolle als Lebensader der Stadt durch die entsprechende Gestaltung von Freiräumen zurückgewinnen kann. Das Mainufer wird der Bedeutung des Schlosses entsprechend neu gestaltet und aufgewertet.



### Wir sind offen – Revitalisierung der barocken Planstadt

Bad Karlshafen | Hessen | 3,55 Mio. €

Nachdem das einzigartige Hafenbecken wieder an die Weser angeschlossen wurde, erfährt nun auch dessen Umfeld eine angemessene Aufwertung. Unter Berücksichtigung des Denkmalwerts werden die Freiräume und angrenzenden Gebäude so gestaltet, dass sie der baukulturellen Bedeutung des Ensembles als barocke Planstadt Rechnung tragen.



### Stadtmitte – Revitalisierung und Vernetzung

Bad Muskau | Sachsen | 5,78 Mio. €

Durch die Verbindung unterschiedlicher Maßnahmen wird unter Beteiligung des Freistaates Sachsen das Stadtbild des Ortes umfassend aufgewertet. Damit werden eine bessere Vernetzung mit dem UNESCO-Welterbe und eine der Parklandschaft angemessene Gestaltung sowie eine Steigerung der Aufenthaltsqualität erzielt.



### Altstadt für Alle – barrierefreier öffentlicher Raum

Bad Waldsee | Baden-Württemberg | 4,46 Mio. €

Der konsequente barrierefreie Umbau des öffentlichen Raums in der Kleinstadt Bad Waldsee ist beispielgebend für viele Kommunen, die einer älter werdenden Bevölkerung im ländlichen Raum Lebensqualität bieten und zugleich ihre touristische Attraktivität für alle steigern wollen.



### Reallabor Radbahn

Berlin | 2,16 Mio. €

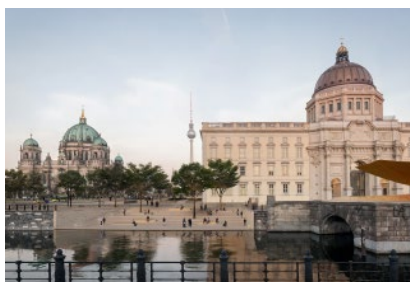
Eine 9 km lange Radschnellstrecke unter dem denkmalgeschützten Viadukt der U1 ist die große Vision der bürgerschaftlichen Projektinitiatoren. Als erster Schritt entsteht dafür im Rahmen eines Reallabors ein kurzer Abschnitt in Kreuzberg als Testfeld, Experimentierort und Katalysator für die weitere Entwicklung des Vorhabens.



### Revitalisierung des Wiesenburg-Areals

**Berlin | 2,87 Mio. €**

Das Wiesenburg-Areal ist ein Gewerbe- und Kulturstandort mit bewegter Geschichte, der 1896 ursprünglich als Asylheim im Wedding errichtet wurde. Im Zuge des Ausbaus zu einem Wohnstandort werden die bestehenden Nutzungen im denkmalgeschützten Bereich weitergeführt und ausgebaut, um vor dem Hintergrund des bestehenden Wohnungsbedarfs eine Mischung aus Wohnen, Kultur, Kunst und Handwerk zu unterstützen.



### Schlossfreiheit – Freitreppe zur Spree

**Berlin | 3,78 Mio. €**

Mit einer Freitreppe zur Spree wird im Bereich des Humboldt-Forums an historischem und symbolischem Ort ein Zugang zum Wasser ermöglicht. Das gibt Berlinern und Gästen die Möglichkeit, die Beziehung Berlins zur Spree neu zu erfahren.



### Revitalisierung des Kaufhauses Schocken

**Crimmitschau | Sachsen | 2,59 Mio. €**

Warenhäuser waren einst ein integraler Baustein der Innenstädte und symbolhaft für die Leitfunktion des Einzelhandels. Die aus dem Erbe der historischen Schocken-Handelskette stammende und seit 1999 leerstehende Immobilie wird denkmalgerecht saniert und mit neuen Nutzungen für Wohnen und Gewerbe versehen.



### Christiansens Gärten

**Flensburg | Schleswig-Holstein | 3,20 Mio. €**

Mit der Instandsetzung des Gartendenkmals, das ein repräsentatives Beispiel bürgerlich-hanseatischer Kultur des 18./19. Jahrhunderts ist, werden das deutsch-dänische Kulturerbe und die besondere Beziehung der beiden Länder angemessen in Szene gesetzt.



### Brandenburgisches Textilmuseum

**Forst (Lausitz) | Brandenburg | 7,42 Mio. €**

Mit der Sanierung und Erweiterung des Brandenburgischen Textilmuseums werden die Bedeutung der Lausitz als Industrieregion in Deutschland und ihre Verflechtung mit Europa herausgestellt. Das Informations- und Dokumentationszentrum informiert künftig über die Geschichte der Textilindustrie und der Braunkohleförderung.



### Aufwertung der Siedlungen des Neuen Frankfurts

**Frankfurt am Main | Hessen | 5,00 Mio. €**

Die zwischen 1925 und 1933 entstandenen Siedlungen des Neuen Frankfurts sind ein weltweit anerkannter Beitrag zur Lösung der Wohnungsfrage aus der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen. Die Maßnahmen dienen der Aufwertung des Gebäudebestandes und seines Umfeldes anlässlich des bevorstehenden Jubiläums und geben einen wichtigen Impuls für die heutige Debatte zu Wohnungsfragen.





### Mobility Hubs für eine nachhaltige Quartiersentwicklung

**Freie und Hansestadt Hamburg | 0,84 Mio. €**

Als Andockstationen für öffentlichen Personennahverkehr, Sharing-Angebote und mit Möglichkeiten zum Einlagern, Parken, Einkaufen und Verweilen sollen Mobility Hubs im neuen Stadtteil Oberbillwerder neue Funktionen als Quartierszentren übernehmen. Die Übertragbarkeit des Konzepts soll mit diesem Vorhaben überprüft werden.



### Sanierung des Schuhmuseums Hauenstein | Rheinland-Pfalz |

**0,33 Mio. €**

Das Gebäude des Schuhmuseums wurde 1936 als eine der ehemals 36 Schuhfabriken in Hauenstein im Stil der Neuen Sachlichkeit errichtet. In der kleinen Gemeinde wird dieser für die klassische Moderne typische Fabrikbau denkmalgerecht und für seine heutige Nutzung angemessen saniert.



### Sanierung des Klosters Ilsenburg Ilsenburg (Harz) | Sachsen-Anhalt |

**3,06 Mio. €**

Die Sanierung des Klosters Ilsenburg berücksichtigt die historische Bedeutung des Ortes mit seiner wechselvollen Nutzungsgeschichte. Die bauliche Weiterentwicklung und Konsolidierung als kulturelles Zentrum leistet einen aktiven Beitrag zur Bewältigung der Strukturprobleme der Region. Seine Einbindung in eine Ost- und Westharz verbindende Gesamtstrategie ist von bundesweiter Bedeutung.



### Neugestaltung des Bröder-Grimm-Platzes

**Kassel | Hessen | 6,50 Mio. €**

Als städtebaulich herausragender Abschnitt der Verbindung des herrschaftlichen Bergparks Wilhelmshöhe mit dem bürgerlichen Zentrum der Innenstadt wird der Bröder-Grimm-Platz wieder erlebbar gemacht. Neben der Neuordnung der verkehrlichen Funktionen und der Verknüpfung gesamtstädtischer Grünräume soll mit einer verbesserten Aufenthaltsqualität auch die Scharnierfunktion des Platzes wieder hergestellt werden.



### „Via Culturalis“ – Südlicher Abschnitt

**Köln | Nordrhein-Westfalen | 5,52 Mio. €**

Die „Via Culturalis“ macht 2.000 Jahre Stadt- und Kulturgeschichte im öffentlichen Raum von Köln sichtbar- und begreifbar. Auf der Grundlage eines stadträumlichen Konzeptes zur Verknüpfung der Räume und Inszenierung der Gebäude entlang des Pfades wird der südliche Abschnitt realisiert.



### Zukunftsstadt Konstanz – Modellquartier Christiani-Wiesen

**Konstanz | Baden-Württemberg | 0,77 Mio. €**

Die Anwendung von Smart-City-Ansätzen bei der Quartiersentwicklung der Christiani-Wiesen birgt innovative Lösungen für den Wohnungsneubau und ist ein vorbildlicher Beitrag für Flächensparsamkeit und die Entwicklung von übertragbaren digitalen Werkzeugen der Rahmenplanung.



### Entwicklung des Matthäikirchhofs Leipzig | Sachsen | 2,25 Mio. €

Der Matthäikirchhof hat symbolische Bedeutung hinsichtlich des kirchlichen Erbes der Stadt und seiner Überformung durch die DDR. Wichtiger Projektbaustein ist das „Forum für Freiheit und Bürgerrechte“ als zentraler Ort des Gedenkens sowie des gesellschaftlichen Diskurses über Diktaturen.



### Parkanlage Schloss Morsbroich Leverkusen | Nordrhein-Westfalen | 1,08 Mio. €

Der weitläufige Park rund um das bedeutende Museum Schloss Morsbroich bedarf einer grundlegenden Instandsetzung, um die Bezüge zwischen Stadt und Schloss wieder sichtbar werden zu lassen. Zudem wird die Aufenthaltsqualität für die Einwohner und die zahlreichen nationalen und internationalen Gäste erhöht.



### Salzmuseum – Sanierung und Entwicklung des Industriedenkmals Hansestadt Lüneburg | Niedersachsen | 4,50 Mio. €

Das Salzmuseum blickt auf eine Geschichte als einer der ältesten und größten Industriebetriebe im mittelalterlichen Europa zurück. Die Zeugnisse der Salzproduktion reichen bis ins 16. Jahrhundert zurück und waren Grundlage für die einstige Bedeutung der Hansestadt. Sie werden denkmalgerecht saniert und für heutige Museumszwecke ertüchtigt.



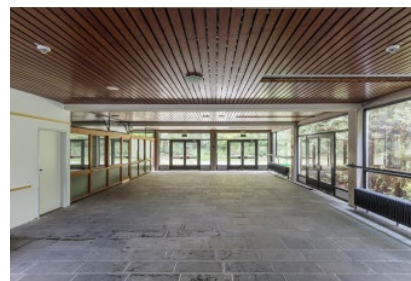
### Sanierung der Hyparschale Magdeburg | Sachsen-Anhalt | 5,00 Mio. €

Die Sanierung der Hyparschale als Denkmal der DDR-Nachkriegsmoderne macht einen der letzten erhaltenen großen Schalenbauten des Ingenieurs Ulrich Müther wieder erlebbar. Sie ist ein Baustein in der gesamthaften Aufwertung des Rothenhornparks mit seiner Vielzahl an bedeutenden Gebäuden unterschiedlicher Phasen der Moderne.



### Revitalisierung der Multihalle Mannheim | Baden-Württemberg | 5,00 Mio. €

Mit dem Projekt wird ein Beitrag zur Erhaltung und Inwertsetzung einer baukulturellen Ikone geleistet, deren beeindruckendes Tragwerk ein herausragendes Beispiel deutscher Ingenieurbaukunst ist. Die innovative Nutzungskonzeption sieht die Halle als überdachten Freiraum und Begegnungsort der Stadtgesellschaft im Kontext der Bundesgartenschau 2023 vor.



### Marschall 66 – Begegnungs- und Erlebnisort Marl | Nordrhein-Westfalen | 5,40 Mio. €

Im östlichen Ruhrgebiet entsteht mit diesem Vorhaben ein „Dritter Ort“, ein, neben dem eigenen Heim und dem Arbeitsplatz, städtischer Raum der Begegnung und der Teilhabe. Die ehemalige Schule aus der Zeit der Nachkriegsmoderne wird als Kulturstandort neu interpretiert und wieder in das städtebauliche Umfeld integriert.





### Quartiersentwicklung Bayernkaserne

**München | Bayern | 1,47 Mio. €**

Die modellhafte Anwendung des „Urbanen Gebiets“ als neue Bau- gebietskategorie ist ebenso bei- spielgebend wie der breit angelegte Partizipationsprozess und die konsortiale Quartiersentwicklung. Mit dem Projekt können Maßstäbe für künftige Konversionsvorhaben gesetzt werden.



### Reaktivierung des Hotels Krone

**Oettingen in Bayern | Bayern | 9,76 Mio. €**

Der hohe Denkmalwert des Objekts und die Bedeutung des Gasthofs als Ortsmittelpunkt machen ihn zu einem guten Beispiel der äußerst erhaltenswerten Fachwerkarchi- tektur der Residenzstadt im Ries.



### Kultur-, Demokratie- und Bildungseinrichtung Salmen

**Offenburg | Baden-Württemberg | 1,95 Mio. €**

Im Salmen, einem Kulturdenk- mal nationaler Bedeutung und wechselvoller Geschichte, wird ein Besucherzentrum errichtet, das zu einem lebendigen Ort der Demokratiegeschichte in Südwest- deutschland und an der Grenze zu Frankreich entwickelt wird.



### Soziale Infrastruktur für Krampnitz

**Potsdam | Brandenburg | 4,00 Mio. €**

Auf einem ehemaligen Kasernen- gelände entsteht ein neues Stadt- quartier mit ca. 4.400 Wohnungen. Als impulsgebende Einrichtungen der Infrastruktur werden eine Schule und eine Kita im denkmal- geschützten ortsbildprägenden Bestand eingerichtet.



### Erneuerung der Domhalbinsel

**Ratzeburg | Schleswig-Holstein | 0,65 Mio. €**

Das herausragende Zeugnis roma- nischer Backsteinarchitektur in Norddeutschland wird durch die Aufwertung der öffentlichen Räume erfahrbar und erlebbar gemacht. Die Barrierefreiheit von Oberflächen und Leitsystemen ist ein besonders wichtiges Anliegen dieses Projektes.



### Saarburg-Terrassen: Öffentliche Räume

**Saarburg | Rheinland-Pfalz | 5,00 Mio. €**

Flankierend zur Entwicklung der ehemaligen Kaserne zu Wohn- zwecken werden verbindende Grün- züge, identitätsstiftende Plätze sowie ein gestalteter Übergang zur freien Landschaft durch die „Gärten von Saarburg“ geschaffen. So soll die stark von der militärischen Kon- version betroffene Kleinstadt auch touristische und wirtschaftliche Ent- wicklungsmöglichkeiten erhalten.



**Neue Mitte – Sanierung des  
ehemaligen Adelspalais**  
Scheer | Baden-Württemberg |  
3,35 Mio. €

Mit dem Umbau und der Erweiterung des Gebäudes entsteht ein Impulsprojekt im ländlichen Raum, das der Kleinstadt eine neue Mitte geben kann. Das ursprüngliche Adelspalais wurde zwischenzeitlich als Vorratshaus genutzt.



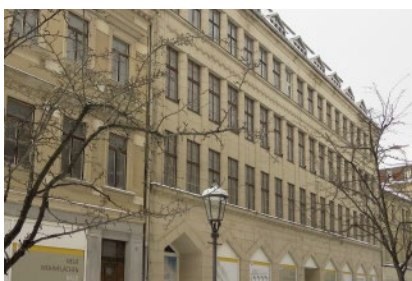
**Sicherung Hansakai**  
Hansestadt Stralsund | Mecklen-  
burg-Vorpommern | 10,35 Mio. €

Die langfristige Entwicklung des Hafensareals im UNESCO-Welterbe sowie des Ozeaneums als Meeresinformationszentrum von Welt-rang werden als touristische Aus-hängeschilder durch die Sanierung und Neugestaltung der Kaianlagen ermöglicht.



**Sanierung und Erweiterung  
des historischen Rathauses**  
Weismain | Bayern | 5,31 Mio. €

Aufbauend auf einer zeitgemäßen Nutzungskonzeption unter Ein-schluss von Bedarfen der Bürger-gesellschaft wird das historische Rathaus in Weismain als repräsen-tatives Beispiel für die Reaktivierung denkmalgeschützter Rathäuser unter Berücksichtigung energeti-scher Sanierungsziele realisiert.



**Revitalisierung des  
Kaufhauses Schocken**  
Zwickau | Sachsen | 4,00 Mio. €

Die denkmalgeschützte Sanierung der ehemaligen Handelsimmobilie soll einen wichtigen Beitrag zur Belebung der Altstadt erbringen. Nach der Sanierung sind gewerb-liche und Wohnnutzungen geplant, aber auch der Einzug von Teilen der Stadtverwaltung sowie von Landes-behörden.



## Projekte 2020 →



### Erlebniszentrum Perlmutter Adorf/Vogtland | Sachsen | 2,22 Mio. €

Die Einrichtung eines Erlebnis-zentrums Perlmutter baut auf den endogenen Potenzialen der Kleinstadt auf, die lange Zeit Zentrum der deutschen Perlmutterverarbeitung war. Eine umfangreiche Sammlung ist der Ausgangspunkt für die denkmalgerechte Sanierung eines Fachwerkbauwerks und der modernen Erweiterung für das Erlebniszentrum als Impuls zur Belebung der Innenstadt.



### Denkmalgerechte Sanierung des Kulturhauses „Aktivist“ Aue-Bad Schlema | Sachsen | 1,00 Mio. €

Im Zuge der Umwandlung des Museums für Uranbergbau in eine „Erlebniswelt Uranbergbau“ im Kontext des jungen UNESCO-Welterbes Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří soll das ehemalige Kulturhaus „Aktivist“ denkmalgerecht saniert werden.



### Sanierung und Umbau des Gradierwerksensembles Bad Salzungen | Thüringen | 1,00 Mio. €

Das historische Gradierwerksensemble in Bad Salzungen, das in Teilen auf das 18. Jahrhundert zurückgeht und bis heute zu therapeutischen Zwecken der Salzunger Natursole genutzt wird, soll denkmalgerecht saniert und heutigen Ansprüchen an Funktion, Hygiene und Energieverbrauch angepasst werden.



### Kloster Benediktbeuern – Sanierung des historisch bedeuten- den Südarkadentrakts Benediktbeuern | Bayern | 7,62 Mio. €

Mit der dringenden denkmalgerechten Sanierung soll durch die Rückführung in die ursprüngliche Nutzung als Speise- und Versorgungstrakt zugleich die Zukunftssicherung als interkultureller Begegnungsort für Jugendliche und internationale Tagungen im Sinne Don Boscos erfolgen.



### Aus der Tiefe in die Höhe – Gruben- wasserhebewerk als Landmarke Bergkamen | Nordrhein-Westfalen | 1,45 Mio. €

Im Zuge der Entwicklung eines ehemaligen Zechengeländes zur „Wasserstadt Aden“ als innovativem Wohn- und Arbeitsquartier soll anstelle des alten Förderturms an städtebaulich exponierter Stelle ein Grubenwasserhebewerk entstehen, dessen Architektur Identifikation schafft und ein Zeichen für die Bedeutung des Konversionsprozesses setzt.



### DampflokWerk Berlin – Zentrum für Technik, Bildung und Kultur als Quartierseingang Berlin | 5,28 Mio. €

Im ehemaligen Bahnbetriebswerk Schöneweide wird der historische Gebäudebestand aufgrund seiner Lage sowie seines Charmes als DampflokWerk Berlin entwickelt. Entstehen soll eine Begegnungsstätte von lokaler, regionaler und internationaler Bedeutung sowie ein Identifikationsort für die im Umfeld entstehenden Stadtquartiere.



**Sanierung und Nutzbarmachung  
des Kulturpalastes Bitterfeld**  
Bitterfeld-Wolfen | Sachsen-Anhalt |  
4,37 Mio. €

Der geschichtsträchtige Kulturpalast aus den 1950er-Jahren im ehemaligen Chemiekombinat Bitterfeld soll nach langem Leerstand denkmalgerecht und energetisch erneuert sowie einer neuen Nutzung als zeitgemäßer Veranstaltungsort für die Region zugeführt werden.



**Bilker Bunker als Kunst-  
und Kulturort**  
Düsseldorf | Nordrhein-Westfalen |  
1,38 Mio. €

Im Rahmen des Um- und Ausbaus des denkmalgeschützten Zivilschutzbunkers sollen multifunktional nutzbare Flächen für Kunst und Kultur entstehen, die ihn auch in architektonischer Hinsicht zu einem Anziehungspunkt für die Düsseldorfer Bürgerschaft und weit darüber hinaus werden lassen sollen.



**Machbarkeitsstudie Vertical  
Farming Carlsplatz**  
Düsseldorf | Nordrhein-Westfalen |  
0,05 Mio. €

Unmittelbar am Carlsplatz, der seit über 100 Jahren als Marktplatz mit mehr als 60 Ständen betrieben wird, wurde die Machbarkeit urbaner Pflanzenproduktion zur Versorgung der Verbraucher mit gesunden, nachhaltigen und regionalen Produkten in vertikaler Form untersucht. Das Konzept ist übertragbar auf viele dicht bebaute Städte.



**Gerhart-Hauptmann-Museum  
und Kulturforum**  
Erkner | Brandenburg | 2,60 Mio. €

Ausgehend vom Gerhart-Hauptmann-Museum mit dem Archiv in der „Villa Lassen“ soll ein Kultur- und Bildungsforum entstehen, das neben einer zeitgemäßen Präsentation des Lebenswerks des Literaturnobelpreisträgers auch das kulturelle Leben in Stadt und Region bereichern soll.



**Rechtsschutzsaal Bildstock**  
Friedrichsthal | Saarland | 1,14 Mio. €

Mit dem Rechtsschutzsaal im Ortsteil Bildstock soll das älteste Gewerkschaftsgebäude Deutschlands als historischer Versammlungsort zukunftsgerichtet saniert werden, um das Gebäude als Symbol für Solidarität, Gerechtigkeit und politische Teilhabe sowohl regional als auch überregional zu schärfen und zu stärken.



**Erhalt und Entwicklung der Jarrestadt**  
Freie und Hansestadt Hamburg |  
1,67 Mio. €

Für die Jarrestadt als städtebaulich und architektonisch bedeutendste Siedlung der Neuen Sachlichkeit in Norddeutschland soll eine Erhaltungs- und Entwicklungsstrategie zur Sensibilisierung für den Umgang mit der historischen Bausubstanz und zur Bewahrung der Authentizität erarbeitet werden. Darauf aufbauend soll die Ertüchtigung des zentralen Grünzugs als hochwertiger Freiraum erfolgen.





### Wege zum Parkbogen Ost Leipzig | Sachsen | 5,20 Mio. €

Aufbauend auf die vorangegangene Förderung für die Umwandlung einer stillgelegten Bahntrasse zum Parkbogen Ost sollen multicodeierte Freiräume und die Anbindungen der umliegenden Stadtteile durch bauliche und konzeptionelle Maßnahmen unter intensiver Beteiligung der Bürgerschaft entstehen.



### Sanierung des Rathauses – Teil „Alte Regierung“ Minden | Nordrhein-Westfalen | 0,60 Mio. €

Mit der Sanierung der sogenannten Alten Regierung soll ein Gebäude-Teil des Mindener Rathaus-Komplexes aus dem 19. Jahrhundert saniert, barrierefrei ausgebaut und heutigen Nutzungsanforderungen angepasst werden.



### Neues Umfeld für das UNESCO- Welterbe Naumburger Dom Naumburg (Saale) | Sachsen-Anhalt | 0,60 Mio. €

Für die angemessene Umgestaltung des Umfelds des Naumburger Doms zu einem hochwertigen und integrierten Stadtraum, der die gesamte Domimmunität einbezieht, den heutigen Anforderungen an Barrierefreiheit entspricht und die bestehenden Konflikte im Verkehrsraum auflöst, soll eine konzeptionelle Lösung erarbeitet werden.



### Reaktivierung des Volksbads: Sanierung der Schwimmhalle III Nürnberg | Bayern | 4,00 Mio. €

Als überragendes bauliches Zeugnis des Jugendstils soll das 1914 erbaute und seit 25 Jahren geschlossene Volksbad als identitätsstiftender und städtebaulich prägnanter Bau bewahrt sowie als attraktives Hallenbad für die wachsende Nürnberger Weststadt reaktiviert werden.



### Revitalisierung des Ringlokschuppens Osnabrück | Niedersachsen | 6,00 Mio. €

Mit der denkmalgerechten Sanierung und einem nutzungsgerechten Ausbau des Ringlokschuppens am Rand der Osnabrücker Innenstadt soll das ehemalige Bahnareal vom „Lost Place“ zu einem Forschungszentrum für künstliche Intelligenz revitalisiert werden.



### Lottenhof – Ostmoderne am Eingang zum Welterbe Potsdam | Brandenburg | 1,97 Mio. €

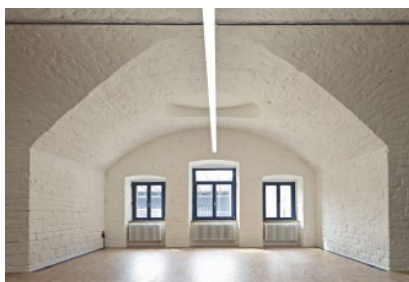
Mit dem Nachbarschafts- und Begegnungshaus „Lottenhof“ soll auf der Grundlage eines gemeinsamen Konzepts von Nachbarschaft, Stadtverwaltung und Stiftung Preußische Schlösser und Gärten eine Zukunft für ein architektonisches Kleinod der Ostmoderne am Rande des UNESCO-Welterbes Schloss Sanssouci geschaffen werden.





**Vorwärts-Quartier**  
**Schwerin | Mecklenburg-**  
**Vorpommern | 4,77 Mio. €**

Die denkmalgeschützte Industriebranche des ehemaligen volkseigenen Kraftfahrzeuginstandsetzungswerks „Vorwärts“ soll zu einem ökologischen innerstädtischen Wohnquartier entwickelt werden. Das prägnante ehemalige Verwaltungsgebäude wird dabei als Quartierseingang ausgebildet und als attraktive Nutzung ein Schaudapot für zeitgenössische Kunst international bedeutender Künstler aufnehmen.



**Zukunft/Wilhelmsburg 2030 –**  
**Die Stadt in der Festung**  
**Ulm | Baden-Württemberg |**  
**4,78 Mio. €**

Mit dem Projekt sollen zukunftsweisende Impulse für die Nutzung der Wilhelmsburg als Herzstück der größten erhaltenen Festungsanlage Deutschlands gesetzt werden. Unter Beteiligung zahlreicher Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur sollen unterschiedliche Nutzungsformen erprobt und Räume dafür baukulturell vorbildlich ausgebaut werden.



**Neugestaltung des Loreley-**  
**plateaus – Umsetzung des**  
**Ausstellungskonzeptes**  
**Verbandsgemeinde Loreley |**  
**Rheinland-Pfalz | 4,19 Mio. €**

Aufbauend auf der Umgestaltung des Loreleyplateaus als zeitgemäßem Landschaftspark im UNESCO-Welterbe Mittelrheintal soll in diesem zweiten Förderabschnitt das Ausstellungskonzept realisiert werden, das u. a. mit einem als Mythosraum vorgesehenen gläsernen Felsen Vermittlungsangebote und Aussichtspunkte im Parkbereich schafft.



**Alte Energien neu erlebbar machen –**  
**Wasserkraft im 21. Jahrhundert**  
**Wangen im Allgäu | Baden-Würt-**  
**temberg | 1,70 Mio. €**

Im Zuge der Revitalisierung des Kulturdenkmals Erlangen-Bamberg Baumwollspinnerei (ERBA Wangen) soll die Sanierung und Inszenierung der alten Wasserkraftanlage an die Geschichte des Ortes erinnern und zugleich einen Impuls für die Zukunft der nachhaltigen Energiegewinnung im Quartier geben.



**Bahnhofsumfeld Wittenberge**  
**Wittenberge | Brandenburg |**  
**2,00 Mio. €**

Die Umgestaltung des Bahnhofsumfelds soll Aspekte des städtebaulichen Denkmalschutzes, von zukunftsgerichteter Mobilität und Klimaschutz miteinander verbinden, um die Stadt als Wohn- und Lebensstandort im ländlichen Raum zu stärken. Zugleich soll sich das Bahnhofsareal als Tor zum UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe entwickeln.

## Projekte 2021 →



### Kooperative Entwicklung Altstadtquartier Büchel Aachen | Nordrhein-Westfalen | 5,50 Mio. €

„Wissen, Wohnen, Wiese“ sind die Schlagworte, unter denen im Herzen der Aachener Altstadt in einem kooperativen und beispielgebenden Entwicklungsprozess ein nutzungsgemischtes, urbanes Quartier entstehen soll, das von der Stadtgesellschaft gewollt und getragen wird.



### Kuratierte Erdgeschossflächen im Haus der Statistik Berlin | 3,27 Mio. €

Das ehemalige Haus der Statistik am Alexanderplatz in Berlin soll zum Ausgangspunkt für die Entwicklung eines resilienten Stadtbausteins werden. Mit der Überführung von gemeinwohlorientierten Pioniernutzungen aus den Bereichen Kunst, Kultur und Bildung soll in den Erdgeschossflächen ein lebendiger Begegnungsort entstehen.



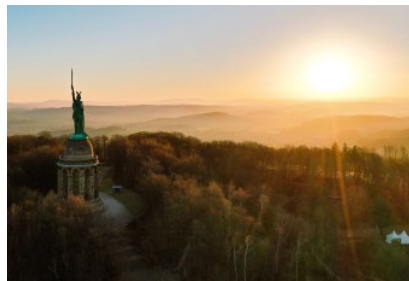
### Staatsarchiv Bremen: Neubau eines Magazins als Ergänzung des denkmalgeschützten Bestands Freie Hansestadt Bremen | 4,10 Mio. €

Mit einem neuen Magazinbau sollen die Arbeitsbedingungen im Staatsarchiv optimiert werden. Zugleich soll das Ensemble aus denkmalgeschützten Leitbauten der Nachkriegsmoderne im Bereich des Parkdenkmals Wallanlagen baukulturell angemessen erweitert werden.



### Revitalisierung der Stadtwirtschaft zu einem Kreativort am Sonnenberg Chemnitz | Sachsen | 0,66 Mio. €

Als Beitrag zur Kulturhauptstadt Europas 2025 soll die Brache der Stadtwirtschaft mit Ansätzen gemeinwohlorientierter Stadtentwicklung zu einem nutzergetragenen Standort der Kultur- und Kreativwirtschaft mit Funktionen eines Stadtteilzentrums entwickelt werden.



### Aufwertung des Areals rund um das Hermannsdenkmal Detmold | Nordrhein-Westfalen | 3,28 Mio. €

Das Umfeld des Hermannsdenkmals soll baulich und kulturell attraktiver werden. Damit sollen der Tourismus in der Region gefördert, die Identität des Standorts gestärkt und seine Verbindung mit der Stadt Detmold akzentuiert werden.



### Sanierung und Umbau der „Villa Lassen“ als Teil des Gerhart-Hauptmann-Museums und Kulturforums Erkner | Brandenburg | 2,00 Mio. €

Die „Villa Lassen“ soll als ehemaliger Wohn- und Arbeitssitz Gerhart Hauptmanns denkmalgerecht saniert und barrierefrei umgebaut werden. So soll die Ausstellung zu Leben und Werk des Literaturnobelpreisträgers zu einem kulturellen und touristischen Zentrum der Region werden.





### Denkmalgerechte Sanierung von Schloss Gadebusch

**Gadebusch | Mecklenburg-Vorpommern | 3,30 Mio. €**

Der Empfangsbereich im Renaissanceschloss Gadebusch soll denkmalgerecht saniert werden, um dauerhaft eine kulturelle Nutzung des einmaligen Gesamtensembles zu ermöglichen und es zugleich zu einem inklusiven Ort der Begegnung auszubauen.



### Transformation des Kohlenbunkerensembles im Nordsternpark zum „Greentower“

**Gelsenkirchen | Nordrhein-Westfalen | 6,00 Mio. €**

Das architektonisch herausragende Kohlebunkerensemble der ehemaligen Zeche Nordstern soll zu einem kulturellen Produktionsstandort mit Reallabor zur Klimafolgenanpassung werden. Es wird damit im Nordsternpark zu einem Schlüsselprojekt der IGA 2027 „Wie wollen wir morgen leben?“



### Freiflächengestaltung „Inselgärten“ in der Rotklinkersiedlung

**Gießen | Hessen | 0,74 Mio. €**

Gemeinschaftlich nutzbare Grünflächen und ein kultureller Begegnungsort mit nachbarschaftlicher Trägerstruktur sind neben der denkmalgerechten Sanierung der Rotklinkersiedlung „Gummiinsel“ ein wichtiger Baustein für die Aufwertung des Quartiers und seiner öffentlichen Räume.



### Sanierung und Aufwertung der Außenanlagen der Kaiserpfalz

**Goslar | Niedersachsen | 1,67 Mio. €**

Mit der Sanierung des Pflanzgartens des UNESCO-Welterbes Goslarer Kaiserpfalz sollen die archäologischen Denkmäler inszeniert und kontextualisiert werden, um sie so für touristische und kulturelle Zwecke attraktiv zu machen.



### Saaletaler Höfe als lebendige, multifunktionale und zukunftsfähige Dorfmitte

**Gräfendorf | Bayern | 2,60 Mio. €**

Das neue Dorfzentrum in der kleinen Gemeinde soll einem innovativen, gesamtheitlichen Anspruch an die soziale Infrastruktur in der Region Rechnung tragen. Mit hoher baukultureller Qualität soll hier Vorbildwirkung für zahlreiche Orte im ländlichen Raum erzeugt werden.



### Gemeinwohlorientiertes „Haus neuer Arbeit“ im Kraftwerk Bille

**Freie und Hansestadt Hamburg | 5,00 Mio. €**

Das ehemalige Zählerwerk des Kraftwerks Bille soll als „Haus Neuer Arbeit“ revitalisiert werden. Durch unterschiedliche gemeinwohlorientierte Angebote und Nutzungen unter einem Dach soll das Industriedenkmal ein kooperativ getragenes Entrée erhalten.





### Sanierung und Revitalisierung des Fruchtkastens

**Herrenberg | Baden-Württemberg | 4,00 Mio. €**

Mit der Sanierung des regional-typischen und bedeutenden Fachwerkbbaus soll ein lebendiges öffentliches Zentrum in der Altstadt geschaffen werden.



### Freiraumentwicklung Großfestung Koblenz – Stufe 2

**Koblenz | Rheinland-Pfalz | 5,00 Mio. €**

Die Festungsteile der einzigartigen Großfestung Koblenz sollen auf Grundlage eines anspruchsvollen Gesamtkonzepts besser erlebbar und über Wegebeziehungen weiter verknüpft werden. Damit soll zugleich die Rolle der Stadt als Tor zum UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal gestärkt werden.



### Sanierung und Erweiterung des Stadttheaters am historischen Ort

**Landshut | Bayern | 1,00 Mio. €**

Mit der Förderung soll ein Beitrag zur denkmalgerechten Sanierung und Entwicklung des Stadttheaters im Bernlochner Komplex in Landshut geleistet werden.



### Neugestaltung Beckergrube – Mobilitätswende und Strukturwandel

**Hansestadt Lübeck | Schleswig-Holstein | 3,50 Mio. €**

Mit der Umgestaltung der „Beckergrube“ in der Lübecker Altstadt soll deutlich werden, wie ein vom Verkehr dominierter Stadtraum im UNESCO-Welterbe zum beispielhaften Ort nachhaltiger Mobilität und Aufenthaltsqualität werden kann.



### Raum für Geschichte, Kunst, Handwerk und Begegnung im ehemaligen Zwangsarbeiterlager Neuaußing

**München | Bayern | 1,66 Mio. €**

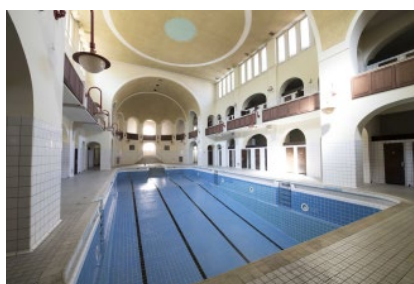
Auf dem Gelände des ehemaligen Zwangsarbeiterlagers soll ein Ort für Erinnerung, Geschichte, Kunst, Handwerk und Begegnung weiterentwickelt werden. Außerdem soll eine Dependence des NS-Dokumentationszentrums München integriert werden, die eine neue Form der Erinnerungskultur ermöglicht.



### Denkmallandschaft Nideggens Tore

**Nideggen | Nordrhein-Westfalen | 3,79 Mio. €**

Zwischen den fünf Stadttoren der mittelalterlichen Stadtbefestigung Nideggens soll eine Vielzahl von Gestaltungs-, Sanierungs- und Umbaumaßnahmen die einzigartige denkmalgeschützte Bausubstanz der Altstadt in Verbindung mit der umgebenden Natur erhalten und erlebbar machen.



**Reaktivierung des Volksbads:  
Sanierung des Wannenbadtrakts**

**Nürnberg | Bayern | 4,00 Mio. €**

Der Wannenbadtrakt des Nürnberger Volksbads gehört zu den eindrucksvollen Zeugnissen der Bäderkultur des Jugendstils. Seine Reaktivierung ist ein wichtiger Baustein bei der anspruchsvollen Aufgabe der Sanierung des Gesamtensembles.



**Sicherung und städtebauliche  
Gestaltung des Westhanges**

**am Stiftsberg  
Quedlinburg | Sachsen-Anhalt |  
1,68 Mio. €**

Im Zuge der langfristigen Entwicklung des UNESCO-Welterbes Stiftsberg Quedlinburg soll der Westhang gesichert und landschaftsgärtnerisch neu gestaltet werden.



**Neubau in der historischen  
Häuserzeile Oberamteistraße**

**Reutlingen | Baden-Württemberg |  
3,33 Mio. €**

Ein innovativer Neubau mit Holztragwerk soll eine denkmalgeschützte Fachwerkzeile, die selbst zu einem Museum wird, statisch sichern. Gleichzeitig dient er als Erweiterung des Heimatmuseums sowie als Veranstaltungsort für die Stadt.



**Revitalisierung des Oberen Tores  
zu einem Treffpunkt für Bürger  
und Gäste**

**Rot an der Rot | Baden-Württemberg |  
1,45 Mio. €**

Das Obere Tor, repräsentativer Eingang in die ehemalige Klosteranlage der Reichsabtei Rot, soll denkmalgerecht saniert werden. Damit entsteht für Bürgerschaft und Tourismus gleichermaßen ein neuer Anlauf- und Begegnungsort in der Kleinstadt.



**Revitalisierung des  
Ensembles Bergfried**

**Saalfeld/Saale | Thüringen |  
1,91 Mio. €**

Mit der Revitalisierung und Nachnutzung des für die Stadt und deren Bevölkerung identitätsstiftenden Ensembles Bergfried soll ein herausragendes Beispiel der Reformkunst der 1920er-Jahre erhalten und in Wert gesetzt werden.



**Wiederaufbau des  
historischen Rathauses**

**Straubing | Bayern | 5,75 Mio. €**

Das 2016 bei einem Brand zerstörte Straubinger Rathaus soll mit einer innovativen neuen Dachkonstruktion wiederaufgebaut werden. So soll der historische Glanz wieder entstehen und zugleich die Nutzung als modernes Rathaus möglich werden.



## Projekte 2022 →



### **Culinacum am Runden Turm** Andernach | Rheinland-Pfalz | 4,63 Mio. €

Am Runden Turm, dem Wahrzeichen der Stadt aus dem 15. Jahrhundert, soll ein Museumsneubau mit Impulswirkung für das Stadtzentrum entstehen, in dem neben der Geschichte der Stadt auch die kulturhistorische Bedeutung der Nahrungsmittelproduktion nahegebracht und der „essbaren Stadt“ ein neues Zentrum gegeben werden soll.



### **Quartier Backnang West** Backnang | Baden-Württemberg | 3,00 Mio. €

Ökologischer Hochwasserschutz und Freiflächenentwicklung sind Teilbausteine der Quartiersentwicklung Backnang West. Im Rahmen der IBA 27 Stadtregion Stuttgart soll dort auf einem ehemals industriell genutzten Gelände ein produktives Stadtquartier entstehen.



### **Kulturhaus Obere Sandstraße** Bamberg | Bayern | 6,75 Mio. €

Das mittelalterliche Ensemble innerhalb des UNESCO-Weltkulturerbes soll denkmalgerecht saniert und einer dauerhaften kulturellen Nutzung zugeführt werden. Damit sollen Impulse für die Weiterentwicklung des lebendigen Altstadtquartiers gesetzt werden.



### **Forum Humor** Bernried am See | Bayern | 5,68 Mio. €

Mit der Ansiedlung des Forums Humor soll die Kleinstadt am Starnberger See die Möglichkeit erhalten, ein städtebauliches Ensemble mit hochkarätiger Architektur rund um das Rathaus zu vervollständigen.



### **Haus des Wissens** Bochum | Nordrhein-Westfalen | 7,85 Mio. €

Die historische Post soll als innerstädtisches Schlüsselgebäude zum „Haus des Wissens“ entwickelt werden. Es vereint Wissens- und Genussangebote mit überregionaler Strahlkraft, die Basis für eine lebendige, zukunftsfähige und resiliente Innenstadtentwicklung sein sollen. Grundlage ist die Sanierung des Altbaus als Herzstück des Projektes.



### **Deichband** Cuxhaven | Niedersachsen | 4,88 Mio. €

Die Cuxhavener Deiche werden zu einem verbindenden Element entwickelt, das die unterschiedlichen Stadträume zwischen der Innenstadt und den Strandbereichen durch attraktive Freiräume mit vielfältiger Aufenthaltsqualität wie an einer Schnur miteinander verknüpft.





**Umgestaltung Kultushafen**  
**Duisburg | Nordrhein-Westfalen |**  
**8,97 Mio. €**

Der ehemals montanindustriell genutzte Kultushafen im sozial benachteiligten Stadtteil Hochfeld soll im Kontext des Projekts Rhein-Park der IGA 2027 Metropole Ruhr zu einem multifunktionalen Freizeit- und Begegnungsraum entwickelt werden.



**Neue Mitte Flöha**  
**Flöha | Sachsen | 1,10 Mio. €**

Mit der Umgestaltung der zentralen Fläche der früheren Industriebrache „Alte Baumwolle“ kann der langjährige Transformationsprozess des Areals zu einem neuen Stadtzentrum seinen Abschluss erhalten. Ein Freiraum mit hoher Aufenthaltsqualität und historischen Bezügen zur früheren Nutzung soll die neue Mitte als kulturelles Herz stärken.



**Blau-grüne Promenade am Halleschen Ufer**  
**Berlin | 2,95 Mio. €**

Der Umbau eines 600 m langen Abschnitts des Halleschen Ufers am Landwehrkanal soll beispielhaft für die fußgänger- und fahrradfreundliche Transformation von Infrastrukturflächen wirken. Die barrierefrei gestaltete Promenade am Wasser soll einen wirksamen Beitrag zur Berliner Verkehrswende leisten.



**Ort der Demokratie**  
**Hanau | Hessen | 3,40 Mio. €**

Als Antwort auf die Anschläge von 2020 soll in Hanau ein neues Zentrum für Demokratie und Vielfalt entstehen, das ein Zeichen gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit setzt. Freiflächen und die Aufwertung eines Bestandsgebäudes schaffen den Rahmen für einen diskursiven, vernetzten und offenen Ort, nicht nur für die Stadtgesellschaft.



**Deutsches Optisches Museum**  
**Jena | Thüringen | 2,00 Mio. €**

Mit der Förderung soll die Entstehung eines nationalen Leitmuseums der Optik im historischen Zentrum der deutschen Optik- und Feinmechanikindustrie unterstützt werden. Denkmalgeschützte Gebäude und ein Neubau sollen zu einem städtebaulichen Gesamtensemble verknüpft werden.



**Stadtbad Luckenwalde: Denkmalgerechte Sanierung und Entwicklung**  
**Luckenwalde | Brandenburg |**  
**3,98 Mio. €**

Die Revitalisierung des ehemaligen Stadtbads stellt einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des kreativen „E-Campus“ dar, der die Kommune als „Werkstatt der Moderne“ profiliert und mit einem koproduktiven Nutzungskonzept innovative Ansiedlungen fördert.



**Entwicklung des Kornhauses**  
**Ravensburg | Baden-Württemberg |**  
**8,47 Mio. €**

Das fast 700 Jahre alte Gebäude soll denkmalgerecht saniert und zu einem „Dritten Ort“ der Stadtgesellschaft werden, der zeitgenössischen Ansprüchen an Bildung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit entspricht.



**Erweiterung Dokumentations- und Informationszentrum**  
**Stadallendorf | Hessen | 2,40 Mio. €**

Das Gelände der ehemaligen Sprengstoffwerke in und um Stadallendorf ist eine historische Hypothek für die Stadt. Die Erweiterung des Dokumentations- und Informationszentrums zu Kriegswirtschaft, Industrieverbrechen und Zwangsarbeit sowie seine Ergänzung mit einem stadträumlichen Erinnerungsparcours sollen diesem Erbe Rechnung tragen.



**Umfeld der Marienkirche**  
**Hansestadt Stralsund | Mecklenburg-Vorpommern | 1,60 Mio. €**

Das Umfeld der Marienkirche soll entsprechend eines Wettbewerbsergebnisses in einer dem UNESCO-Welterbe und den Ansprüchen an einen vielfältig nutzbaren Freiraum angemessenen Form aufgewertet werden.



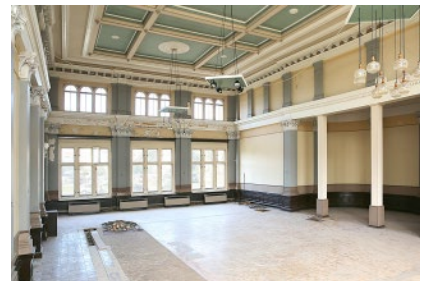
**Sanierung und Weiterentwicklung**  
**Sendehalle Europe 1**

**Überherrn | Saarland | 1,80 Mio. €**  
 An dem einmaligen Gebäudeensemble der Nachkriegsmoderne sollen denkmalpflegerische Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Zugleich sollen vorhandene Nutzungsoptionen im Rahmen eines Ideenwettbewerbs konkretisiert werden, um eine langfristige Zukunftsperspektive für das Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst zu entwickeln.



**Zukunftsperspektive**  
**Gloria-Filmpalast**  
**Weißenfels | Sachsen-Anhalt |**  
**0,80 Mio. €**

Der seit 1997 leerstehende Kinobau im Stil der Klassischen Moderne ist ein Schlüsselgebäude am Übergang zwischen Alt- und Neustadt. Als Grundlage für seine Entwicklung zu einem generationsübergreifenden Begegnungsort sollen denkmalpflegerische Belange und heutige Nutzungsanforderungen unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern verknüpft werden.



**Entwicklung des historischen Empfangssaals im Bahnhof Wittenberge**  
**Wittenberge | Brandenburg |**  
**2,12 Mio. €**

Die Entwicklung des ehemaligen Empfangssaals Erster Klasse zu einem modernen Mobilitätshub trägt wesentlich zur Aufwertung des denkmalgeschützten Bahnhofsgebäudes bei. Es bildet damit das Entrée für die Stadt als Wohn- und Wirtschaftsstandort zwischen Berlin und Hamburg.

# Mehr über die Nationalen Projekte des Städtebaus

## BUNDESPROGRAMM NATIONALE PROJEKTE DES STÄDTEBAUS 2014–2017

### HERAUSGEBER

Bundesministerium des Innern,  
für Bau und Heimat (BMI) 2018

### BEZUGSQUELLE

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung  
*Referat RS 8 – Qualität im Städtebau, Investive Projekte*

Deichmanns Aue 31–37  
53179 Bonn

[nationale-staedtebauprojekte@bbr.bund.de](mailto:nationale-staedtebauprojekte@bbr.bund.de)

### ONLINE UNTER

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/ministerien/bmi/verschiedene-themen/2018/nps-2014-2017.html>

## BAUHAUS UND NATIONALE PROJEKTE DES STÄDTEBAUS

### HERAUSGEBER

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung 2019

### BEZUGSQUELLE

s. o.

### ONLINE UNTER

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/analysen-kompakt/2019/ak-12-2019.html>

## NATIONALE PROJEKTE DES STÄDTEBAUS BUNDESPROGRAMM 2014–2021

### HERAUSGEBER

Bundesministerium des Innern,  
für Bau und Heimat (BMI) 2021

### BEZUGSQUELLE

s. o.

### ONLINE UNTER

<https://www.nationale-staedtebauprojekte.de/NPS/DE/Infothek/Beitraege/publikation-nps-2014-2021.html>





# Bildnachweise

## TITELBILD

Open Factory im Eiermannbau, Apolda  
Foto: IBA-Thüringen/Thomas Mueller

## PORTRAIT BUNDESMINISTERIN

Foto: Bundesregierung/Jesco Denzel

## PROJEKTE

**2014 → Wustermark:** terraplan Baudenkmal-sanierungsgesellschaft mbH (2020), **Berlin:** Adrian König/realities:united/Flussbad Berlin e. V., **Stralsund:** Stadterneuerungsgesellschaft mbH, **Goslar:** Stadt Goslar, **Göttingen:** Stadt Göttingen, der Oberbürgermeister, Hiroshimaplatz, 37083 Göttingen, **Gelsenkirchen:** Stadt Gelsenkirchen, Martin Schmüdderich, **Höxter:** Christiane Püschel, **Bendorf:** Stadt Bendorf, **Bad Frankenhausen:** Kur & Tourismus GmbH Bad Frankenhausen, **Bad Muskau:** Lars-Christian Uhlig (BBSR), **Aalen:** Atelier Brückner, **Weimar:** Thomas Müller, **Kassel:** Norbert Arnold, MHK, Bergpark Wilhelmshöhe, **Regensburg:** Stadt Regensburg, **Hamburg:** Lutz Rehkopf, Hamburger Friedhöfe, **Bochum:** Fotograf: Stefan Müller, Architekt: Max Dudler, **Flensburg:** Eiko Wenzel, Stadt Flensburg, **Northheim:** Daniel Li Photography, Fachwerk5Eck, **Quedlinburg:** Jürgen Meusel, **Fürth:** msh stadtplanung GbR, Altdorf

**2015 → Quedlinburg:** Welterbestadt Quedlinburg, **Rüdersdorf bei Berlin:** baukanzlei BDA Thomas Fiel, **Göttingen:** Arge Forum Wissen, **Bernau bei Berlin:** Micha Winkler, Stadt Bernau bei Berlin, **Berlin (Hansaviertel):** HORTEC, Fiona Laudamus, **Bamberg:** Bürgerspitalstiftung Bamberg, **Mannheim:** Kathrin Schwab, **Loreley:** A. Schaust, VG Loreley, **Freiburg im Breisgau:** Christoph Mäckler Architekten. Quelle: Stadt Freiburg/Gebäude-management, **Herrieden:** Jürgen Ziegler, FOCUS Projektentwicklung und -management, Nürnberg, **Kempten:** Hermann Rupp, Studio für Fotografie, **Berlin (Tower THF):** :mlzd, **Ulm:** Stadtarchiv Ulm, **Kassel:** Heide Roll, Stadt Kassel – Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz, **Berching:** Benediktinerabtei Plankstetten, **Alfeld (Leine):** UNESCO-Welterbe Fagus-Werk, **Wangen im Allgäu:** Landesgartenschau Wangen im Allgäu 2024 GmbH, **Bebra:** Stadtentwicklung Bebra GmbH, Dirk Lorey, **Regensburg:** Bilddokumentation Stadt Regensburg, **Koblenz:** Olaf Schepers, www.foto-schepers.de, **Goslar:** Stadt Goslar, **Hamburg:** BUKEA/I. Tast, **Kerpen:** Lars-Christian Uhlig (BBSR), **Mölln:** Stiftung Herzogtum Lauenburg, **Leipzig:** Stadt Leipzig, Parkbogen Ost, **Saarbrücken:** Michael Botor, **Gera:** Stadtverwaltung Gera, **Lutherstadt Wittenberg:** Stadtverwaltung Lutherstadt Wittenberg, **Burghausen:** Stadt Burghausen, **Gotha:** GWG, **Hoyerswerda:** Rico Hoffmann/rh-designer.de, **Bad Karlshafen:** Stadt Bad Karlshafen, **Krefeld:** Lars-Christian Uhlig (BBSR), **Bottrop:** Stadt Bottrop, **Porta Westfalica:** Holger Bosch, WLW, **Rostock:** Josefine Rosse, Eigenbetrieb KOE Rostock, **Köln (Chorweiler):** Stadtplanungsamt Köln, **Oberhausen:** www.hartmann-media.de, **Thurnau:** Oliver Riess, Markt Thurnau, **Bremen:** TOPOTEK 1, **Lüneburg:** pmp Projekt GmbH, **Herford:** Denis Karabasch im Auftrag der Pro Herford GmbH, **Dessau-Roßlau:** Sven Hertel, Stadt Dessau-Roßlau, **Paderborn:** Helge Mundt, Hamburg, **Köln (Via Culturalis):** RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten, **Lübeck:** Hansesstadt Lübeck



**2016** → **Gießen**: Wohnbau Gießen, **Hamburg**: Sven Grimpe, **Heidelberg**: Stadt Heidelberg, Amt für Liegenschaften und Konversion, **Wangen im Allgäu**: Landesgartenschau Wangen im Allgäu 2024 GmbH, **Weimar**: Stephan Ernst, ST.ERN Photography Weimar, **Eggenfelden**: Stadt Eggenfelden, **Cottbus**: Fehlig Moshfeghi Architekten BDA; Gartenlabor Bruns Landschaftsarchitektur; Stadtverwaltung Cottbus, Fachbereich Stadtentwicklung, **Grasellenbach**: Lars-Christian Uhlig (BBSR), **Schweinfurt**: Thomas Beyhl, Grossberger Beyhl Partner Landschaftsarchitekten MBB, **Wismar**: T. Jungebauer, **Herford**: Stadtentwicklungsgesellschaft Hansestadt Herford mbH, Visualisierung durch Greenbox Landschaftsarchitekten PartG mbh, **Wilhelmshaven**: Dorte Mandrup A/S, GGS Stadt Wilhelmshaven, **Berlin**: DSK GmbH/S. Steinberg im Auftrag von SenSBW, **Essen**: Thomas Eicken, Stiftung Zollverein, **Quedlinburg**: Jürgen Meusel

**2017** → **Saarburg**: Costin-Dorel Dobai, **Lörrach**: Juri Junko/Stadt Lörrach, **Darmstadt**: Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co KG, **Stuttgart**: Prof. Dr. Peter Schneider, Esslingen, **München**: Landeshauptstadt München, Baureferat, Ingenieurbau, **Nürnberg**: Alexander Tschopoff, www.tschopoff.de, **Hamburg**: Bürgerhaus Wilhelmsburg, Hamburg, **Überherrn**: Karbach/Gemeinde Überherrn, **Havixbeck**: Harald Humberg, **Berlin**: Philipp Obkircher, **Castrop-Rauxel**: EGLV, Team Vermessung, **Greifswald**: Thorsten Wagner, **Probstzella**: Nico Fröbisch, Gemeinde Probstzella, **Bamberg**: huttereimann, **Bendorf**: Stadt Bendorf, **WeinStadt**: Stadt WeinStadt, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Stadtmarketing, **Schwarzburg**: IBA Thüringen, Thomas Müller, **Hannover**: Landeshauptstadt Hannover-Geoinformation, **Weißenfels**: Stadt Weißenfels, **Bernau bei Berlin**: Steimle Architekten, Stadt Bernau bei Berlin

**2018/19** → **Saarburg**: Costin-Dorel Dobai, **Potsdam**: AFF Architekten, Berlin, **Berlin (Schlossfreiheit)**: Sora Images, **Berlin (Radbahn)**: Reindeer Renderings/paper planes e.V., **Mannheim**: LAMAG, COFO, DIESE, Lukac, **Scheer**: Dorn Architekten, **Konstanz**: Stadt Konstanz, Amt für Stadtplanung und Umwelt, **Forst (Lausitz)**: Krekeler Architekten Generalplaner GmbH, Brandenburg an der Havel, **Oettingen in Bayern**: Werner Rensing, **Bad Waldsee**: Markus Leser, **München**: Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, **Weismain**: Ingo Bäuerlein www.frankenair.de, **Hamburg**: Sven Grimpe, **Aschaffenburg**: Thomas Göttemann, **Frankfurt am Main**: Stadtplanungsamt Frankfurt am Main, **Berlin (Wiesenburg)**: degewo AG | Gene Glover, **Kassel**: Stadt Kassel – Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz, **Magdeburg**: Landeshauptstadt Magdeburg, **Offenburg**: Wilfried Beege, **Hauenstein**: Christoph Arnold/arnold + parnter I architekten mbH, **Apolda**: IBA Thüringen, Thomas Müller, **Bad Muskau**: Lars-Christian Uhlig (BBSR), **Lüneburg**: Hansestadt Lüneburg, Fachbereich Gebäudewirtschaft, **Crimmitschau**: PB Dietrich Architekten Ingenieure, **Ratzeburg**: Stadt Ratzeburg, **Stralsund**: Yoann Munier, **Ilsenburg (Harz)**: Loeffke, **Köln**: RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten, **Marl**: Michael Rasche, Dortmund, **Flensburg**: Eiko Wenzel, Stadt Flensburg, **Leverkusen**: POLA Landschaftsarchitekten GmbH, Berlin, **Leipzig**: Stadt Leipzig, **Zwickau**: Stadt Zwickau, **Bad Karlshafen**: Stadt Bad Karlshafen

**2020** → **Berlin**: WISTA.Plan GmbH, Entwurf: herrburg Landschaftsarchitekten, **Wangen im Allgäu**: Landesgartenschau Wangen im Allgäu 2024 GmbH, **Benediktbeuern**: Simon Mayr, Lubiak, **Düsseldorf (Bilker Bunker)**: KÜSSDENFROSCH Häuserwachküssgesellschaft mbH, **Schwerin**: Landeshauptstadt Schwerin, **Osnabrück**: Ringlokschuppen Osnabrück GmbH, **Bergkamen**: Pesch Partner Architekten Stadtplaner GmbH, **Hamburg**: David Altrath, **Düsseldorf (Vertical Farming)**: Kristina Fendesack/Wochenmarkt Karlsplatz GmbH, **Friedrichsthal**: Stadt Friedrichsthal, **Minden**: Stadt Minden, Gebäudewirtschaft, **Adorf/Vogtland**: Schulz und Schulz, Leipzig, **Aue-Bad Schlema**: Große Kreisstadt Aue-Bad Schlema, **Bitterfeld-Wolfen**: Kulturpalast GmbH & CO.KG, www.kulturpalast.com, **Naumburg (Saale)**: Falko Matte, Vereinigte Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitze, **Bad Salzungen**: KTU Bad Salzungen, **Erkner**: Stadtverwaltung Erkner, **Gera**: Lars-Christian Uhlig (BBSR), **Wittenberge**: Stadt Wittenberge, **Leipzig**: Stadt Leipzig, Parkbogen Ost, **Nürnberg**: Fritz Planung GmbH, **Loreley**: A. Schaust, VG Loreley, **Ulm**: Stadtarchiv Ulm, **Potsdam**: Paolo Risser

**2021** → **Quedlinburg**: Jürgen Meusel, **Gräfendorf**: Gemeinde Gräfendorf, **Erkner**: Stadtverwaltung Erkner, **Nürnberg**: Fritz Planung GmbH, **Rot an der Rot**: Gemeinde Rot an der Rot, **Berlin**: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Berlin, **Landshut**: Stadt Landshut, Baureferat Stabsstelle, **Bremen**: Stadtarchiv Bremen, **Goslar**: Martin Schenk, **Aachen**: SEGA Aachen, **Straubing**: Hild und K Architekten, **Chemnitz**: KAPOK: Entwicklungsszenario Stadtwirtschaft, **Saalfeld/Saale**: Stadtplanungsamt Stadt Saalfeld, **Reutlingen**: Wulf Architekten, BRUTAL & Delikat, **Gießen**: Wohnbau Gießen, **Nideggen**: Ulrich Laube, **Gelsenkirchen**: Marius Westermann, New Architekten, **Gadebusch**: Hartwig Meyer/Gadebusch, **Detmold**: Landesverband Lippe/Kreispolizei, **Hamburg**: HALLO: Verein zur Förderung raumöffnender Kultur e.V., **München**: NS-Dokumentationszentrum München, Foto: Conolly Weber Photography, **Herrenberg**: Atelier Brückner GmbH, Stuttgart, **Koblentz**: Olaf Schepers, www.foto-schepers.de, **Lübeck**: Heske Hochgürtel Lohse Architekten, Sebastian Krabbe

**2022** → **Andernach**: Martina Koch, **Backnang**: Stadt Backnang, Stadtplanungsamt, **Bamberg**: Sina Schraudner/Stadt Bamberg, **Bernried am See**: Michael Liegl, Gemeinde Bernried, **Bochum**: cross architecture (Foto: rendertaxi), **Cuxhaven**: Andreas Damm, **Duisburg**: Perspektive Kultushafen, wbp Landschaftsarchitekten GmbH, **Flöha**: Ticoncept GmbH, **Berlin**: bgmr/Giseke, **Hanau**: Stadt Hanau, **Jena**: Stiftung D. O. M., **Luckenwalde**: ZABEL | STADTFOTO, Berlin, **Ravensburg**: Stadtplanungsamt Ravensburg, **Stadtallendorf**: Stadt Stadtallendorf, FB 2, Zofia Szafarczyk, **Hansestadt Stralsund**: Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH, **Überherrn**: Gemeinde Überherrn, **Weißenfels**: Stadt Weißenfels, **Wittenberge**: Bahnhof Wittenberge Empfangssaal, T. Kannenberg

# Impressum

## HERAUSGEBER

Bundesministerium für Wohnen,  
Stadtentwicklung und Bauwesen, 10115 Berlin  
[www.bmwsb.bund.de](http://www.bmwsb.bund.de)

## FACHLICHE BEGLEITUNG

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und  
Raumforschung im Bundesamt für  
Bauwesen und Raumordnung, 53179 Bonn  
Urbanizers GbR, 13353 Berlin

## STAND

Oktober 2022

## DRUCK

Umweltdruck Berlin GmbH, 12487 Berlin

## GESTALTUNG

Goldwiege GbR, 99423 Weimar

## BILDNACHWEIS

siehe Seiten 43/44

Weitere Publikationen der Bundesregierung zum Herunterladen  
und zum Bestellen finden Sie ebenfalls unter:  
[www.bundesregierung.de/publikationen](http://www.bundesregierung.de/publikationen)

Diese Publikation wird von der Bundesregierung im Rahmen ihrer  
Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Die Publikation wird kosten-  
los abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder  
von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines  
Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies  
gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wah-  
len zum Europäischen Parlament.



